

# Klavier-Unterrichts-Briefe

von

Aloys Hennes.

Eine neue und praktisch bewährte Lehrmethode in fünf Cursen

von den

ersten Anfangsgründen bis zum Studium der größeren Etüden von Bertini, Czerny  
und der leichteren Sonaten von Haydn, Mozart und Clementi.

Zweiter Cursus.

Brief 11 bis 20. — Lektion 51 bis 100.

Neunundzwanzigste Auflage.

Preis 4 Mark.



Französische Ausgabe:  
Nouveaux cours de Piano etc.  
par A. Schmoll.

Leipzig, 1887.

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.

Englische Ausgabe:  
A New Method for the Pianoforte etc.  
by H. Mannheimer.



Zuerst verstanden, dann praktisch ausgeführt.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

# Elfter Brief (Lectio 51—54)

der Klavier = Unterrichts = Methode von Moys Senneß.

## Curfus II.

### Lectio 51.

Im ersten Curfus haben wir diejenigen Noten kennen gelernt, welche zwischen  und  liegen.

Ein Blick auf die Klaviatur wird aber genügen, dem Schüler die Ueberzeugung beizubringen, daß es namentlich in der tiefern Tonlage, also auf der linken Seite der Klaviatur, noch eine große Reihe von Tönen giebt, die uns bis jetzt noch fremd geblieben sind. Denn auf dem einen uns bisher bekannten Notensystem ist es nicht möglich, jenen vielen tieferen Tönen noch eine Stelle anzuweisen, da wir zu unserm oben angegebenen tiefsten F schon drei Hilfslinien nöthig hatten. Es folgt also hieraus, daß wir noch ein anderes Notensystem kennen lernen müssen, auf welchem die auf der linken Klaviaturseite liegenden Töne ihre Stelle finden. Wir werden mithin von jetzt an nicht mehr zwei gleichartige Notensysteme für die rechte

und linke Hand haben, wie bisher, sondern zwei verschiedene, und die Note auf der ersten Linie des Systems für die linke Hand wird z. B. von jetzt an nicht mehr denselben Namen haben, wie die Note auf der ersten Linie des Systems für die rechte Hand. Denn die linke Hand, welche sich von jetzt an auch in den tieferen Tonlagen bewegen soll, erhält ein besonderes System für sich, während die rechte Hand dasjenige, welches wir bis jetzt kennen gelernt haben und bisher beiden Händen diente, für sich allein in Anspruch nimmt. Da also die Noten auf dem System für die linke Hand eine andere Lesart erfordern, als die Noten des Systems für die rechte Hand, so wird man hieraus ersehen, daß diese beiden Systeme streng von einander zu unterscheiden sind. Es erhält deshalb jedes System ein besonderes Zeichen, um dadurch zu bestimmen, ob die in ihm enthaltenen Noten als Töne der rechten Klaviaturseite oder als Töne der linken Klaviaturseite zu lesen sind; ob also das System die Töne der hohen Tonlage erhält, welche man den **Diskant**\*) nennt oder die Töne der tiefen Tonlage, welche man den **Baß**\*\*\*) nennt. Ein solches Zeichen, welches seine Stelle am Anfange eines jeden Notensystems erhält, nennt man „**Noten-Schlüssel**“ oder kurzweg „**Schlüssel**“, denn durch den Schlüssel erhalten wir darüber Aufschluß, ob das System für Diskant-Noten oder Baß-Noten bestimmt ist.

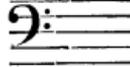
---

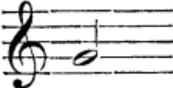
\*) Aus dem lateinischen discantus (entgegengesetzter Gesang, mit Bezug auf den Baß, der die Grundlage bildet.)

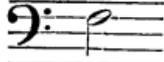
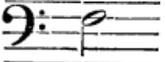
\*\*) Aus dem griechischen basis (Grundlage.)

Das Zeichen, welches bei dem oberen Systeme, also für die rechte Hand und die Töne der rechten Klaviaturseite in Anwendung kommt, nennt man „Violin=“ oder „G=Schlüssel“; das Zeichen welches für das untere System, also für die linke Hand und die Töne der linken Klaviaturseite in Anwendung kommt, nennt man „Baß=“ oder F=Schlüssel“.

Das Zeichen für den Violin= oder G=Schlüssel ist:  und wird immer so gestellt, daß der runde, schneckenartige Bogen die zweite Linie des Notensystems umschlingt, und sagt man daher: der Violin= oder G=Schlüssel steht auf der zweiten Linie des Notensystems und zeigt an, daß auf dieser zweiten Linie die Note G ist.

Das Zeichen für den Baß= oder F=Schlüssel ist:  und steht, wie durch die beiden Punkte, welche die vierte Linie einschließen, angedeutet wird, immer auf der vierten Linie. Man sagt daher: der Baß= oder F=Schlüssel steht immer auf der vierten Linie des Notensystems und zeigt an, daß auf dieser vierten Linie die Note F ist.

Wo das G des Violin=Schlüssels, also  auf der Klaviatur (mithin nach seiner Tonhöhe) zu finden ist, wird der Schüler wissen, denn unsere bisherigen Tonstücke waren (ohne daß dieses Zeichen angewendet wurde) alle im Violin=Schlüssel geschrieben.

Wo aber das F des Bass=Schlüssels, also:  auf der Klaviatur (mithin nach seiner Tonhöhe) zu finden ist, ergibt sich leicht, wenn der Schüler sich merkt, daß dieses F dasselbe F ist, welches wir bisher als unsern tiefsten Ton bei den früheren Stücken kennen gelernt haben. Es ist also das folgende F im Bass=Schlüssel  nicht nur dem Namen, sondern auch dem Klange nach derselbe Ton, wie das folgende F im Violin=Schlüssel:  und was im Violinschlüssel durch zahlreiche Hilfs=

Linien dargestellt werden müßte, erhält durch die Anwendung des Bassschlüssels seine weit bequemere Lage auf und zwischen den fünf Linien dieses neuen Notensystems.

Hat der Schüler nun seinem Gedächtnisse eingeprägt, daß die Note auf der vierten Linie im Bass=Schlüssel F heißt, und weiß er nach dem Vorhergehenden dieses F auf der Klaviatur nach seiner richtigen Tonhöhe zu finden, so ist es ganz leicht, aus diesem einen bekannten Tone alle übrigen herzuleiten. Denn, wenn auf der vierten Linie F steht, so muß auf der fünften (2 Tonstufen höher als F) A, auf der dritten (2 Tonstufen tiefer als F) D, auf der zweiten (2 Tonstufen tiefer als D) H, und auf der ersten (2 Tonstufen tiefer als H) G stehen.

In den folgenden Stücken wird nun der Schüler Gelegenheit haben, sich allmählig die Fertigkeit im schnellen Lesen der Bassnoten anzueignen. Gehen wir gleich zum nächsten Stücke über, so ist also die erste Aufgabe, die Noten der linken Hand mit Namen zu benennen, und auf der Klaviatur die entsprechenden Töne aufzusuchen. Die erste Note steht zwischen der zweiten und dritten Linie; da auf der vierten Linie F, auf der dritten also D und auf der zweiten H steht, so muß die Note zwischen der zweiten und dritten C heißen. Nach diesem C wird man sofort sehen, daß die beiden Noten im zweiten Takte H heißen müssen. Im dritten Takte kommt wieder C und zwei Tonstufen höher als C, die zweite Note E; daß die folgende Note F heißen muß und dann G, und zuletzt wieder C folgt, bedarf kaum der Erwähnung. Der zweite Theil fängt mit der Note auf der ersten Linie, also mit G an, dann folgt das eine Octave höher liegende und schon kennen gelernte G; und in den folgenden Noten finden wir nur solche, die wir schon kennen gelernt haben. Das Stück selbst wird keine Schwierigkeiten verursachen und sofort gespielt werden können, wenn die nöthige Geläufigkeit im Lesen der Bassnoten erlangt worden ist. Letzteres wird erfahrungsmäßig am schnellsten dadurch erreicht, daß der Schüler sich zuerst im lauten Lesen übt ohne dabei die Töne anzuschlagen und dann erst Lesen und Spielen zugleich vornimmt.

The first system of the musical score is in 4/4 time. The right hand (treble clef) begins with a triplet of eighth notes (F4, G4, A4) on the first beat, followed by quarter notes B4 and C5. The second beat has a triplet of eighth notes (D5, E5, F5). The third beat has quarter notes G5, F5, and E5. The fourth beat has a triplet of eighth notes (D5, C5, B4). The fifth measure has a quarter note D5 and a half note E5. The sixth measure has quarter notes F5, G5, and A5. The left hand (bass clef) has a quarter note F3 on the first beat, followed by quarter rests. The second beat has a quarter note G3 and a quarter rest. The third beat has quarter notes A3, G3, and F3. The fourth beat has quarter notes E3, D3, and C3. The fifth measure has a quarter note D3 and a half note E3. The sixth measure has quarter notes F3, G3, and A3.

The second system of the musical score continues in 4/4 time. The right hand (treble clef) has a block chord of F4, G4, and A4 on the first beat, followed by a block chord of B4, C5, and D5. The second measure has a quarter rest, followed by quarter notes E5, D5, and C5. The third measure has quarter notes B4, A4, and G4. The fourth measure has quarter notes F4, E4, and D4. The fifth measure has quarter notes C4, B3, and A3. The sixth measure has quarter notes G3, F3, and E3. The left hand (bass clef) has quarter notes F3, E3, and D3 on the first beat, followed by quarter notes C3, B2, and A2. The second measure has a quarter note G2 and a quarter rest. The third measure has quarter notes F2, E2, and D2. The fourth measure has quarter notes C2, B1, and A1. The fifth measure has a quarter note G1 and a half note F1. The sixth measure has quarter notes E1, D1, and C1.

## Lection 52.

Zu den Bassnoten aus dem vorigen Stücke lernen wir in diesem zwei neue kennen, nämlich im siebenten Takte die, welche über der fünften Linie liegt, und H heißen muß; denn da auf der vierten Linie F steht, so steht auf der fünften A, und über der fünften H.

Die zweite neue Note ist die im zweiten, sechsten und achten Takte, welche über der fünften Linie liegt und einen Strich durch den Kopf hat, mithin in der Tonleiter gleich nach H folgt und also C heißen muß. Dieses C über der fünften Linie mit einem Strich durch den Kopf ist sehr leicht zu behalten, weil es dasselbe C ist, welches beim Violinschlüssel unter der ersten Linie liegt und ebenfalls einen Strich durch den Kopf hat.

Es ist also  derselbe Ton wie:  und wird der Schüler hieraus erkennen,

welchen großen Raum durch die Anwendung des Bassschlüssels wir zur Aufstellung der tiefen Töne auf der linken Klaviaturseite erhalten haben.

The image displays a musical score for piano, page 168, consisting of three systems of music. Each system contains a treble staff and a bass staff. The music is written in 4/4 time and features a variety of chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The first system has six measures. The second system has six measures, with a repeat sign at the beginning. The third system has six measures, ending with a repeat sign. The notation includes chords, single notes, and rests.

System 1:  
Measure 1: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 2: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 3: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 4: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 5: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 6: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)

System 2:  
Measure 1: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 2: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 3: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 4: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 5: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 6: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)

System 3:  
Measure 1: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 2: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 3: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 4: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 5: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)  
Measure 6: Treble (C5, G5), Bass (F4, C4)

### Lection 53.

Das folgende Stück bringt uns Bassnoten in den verschiedensten Tonlagen, von denen jedoch nur die im fünften Takte als neue zu betrachten sind. Die höchste von diesen acht Noten steht auf der ersten Linie und heißt also G; beim ersten Blicke wird der Schüler erkennen, daß sie, ebenso wie die acht Noten im ersten und dritten Takte stufenweis auf einander folgen. Nach G folgt als nächst tieferer Ton F, dann E, dann D und zuletzt C, von welchen die drei letzten gerade so durch Hilfslinien gebildet sind, wie wir es früher bei den Diskantnoten im Violin=Schlüssel gelernt haben. Auch hier wird das Zusammenspiel keine Schwierigkeit machen, wenn der Schüler gelernt hat, die Bassnoten geläufig zu lesen und in der richtigen Tonlage zu spielen. Auf das Zählen ist große Aufmerksamkeit zu verwenden, damit die Achtel der linken Hand und die Viertel der rechten im nachfolgenden Takte richtig eingetheilt werden. Durch die drei Bogen wird (wie der Schüler noch wissen wird) angedeutet, daß jede der drei Noten, mithin der ganze Accord festgehalten werden soll, bis auf zwei des folgenden Taktes. Im fünften Takte des zweiten Theils muß die rechte Hand, nachdem sie das C mit dem ersten Finger angeschlagen hat, sofort den fünften Finger auf diese Taste setzen, damit sie im Stande ist, auf drei den Accord E, G, C anzuschlagen. Dieses Wechseln der Finger, ohne den Ton noch einmal anzuschlagen, erfordert Übung.

The first system of music consists of two staves. The treble staff is in 4/4 time and contains four measures. The first measure has a whole chord with fingerings 5, 3, 2, 1. The second measure has a whole chord with fingerings 4, 2, 1. The third measure has a whole chord with fingerings 5, 3, 2, 1. The fourth measure has a whole chord with fingerings 5, 3, 2, 1. The bass staff also has four measures. The first measure has a whole chord with fingering 5. The second measure has a whole chord with fingering 5. The third measure has a whole chord with fingering 5. The fourth measure has a whole chord with fingering 5.

The second system of music consists of two staves. The treble staff has four measures. The first measure has a whole chord with fingerings 5, 1. The second measure has a whole chord with fingering 2. The third measure has a whole chord with fingerings 4, 2. The fourth measure has a whole chord with fingerings 5, 3. The bass staff has four measures. The first measure has a whole chord with fingering 1. The second measure has a whole chord with fingerings 2, 4. The third measure has a whole chord with fingerings 1, 2, 3. The fourth measure has a whole chord with fingering 1.

The first system of music consists of four measures. The treble clef staff contains chords and melodic lines, while the bass clef staff contains a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Measure 1: Treble has a quarter note chord (F4, A4) and a quarter note chord (G4, B4). Bass has a quarter note (F3) and a quarter note (A3). Measure 2: Treble has a quarter note chord (A4, C5) and a quarter note chord (B4, D5). Bass has a quarter note (A3) and a quarter note (C4). Measure 3: Treble has a quarter note chord (C5, E5) and a quarter note chord (D5, F5). Bass has a quarter note (C4) and a quarter note (E4). Measure 4: Treble has a quarter note chord (E5, G5) and a quarter note chord (F5, A5). Bass has a quarter note (E4) and a quarter note (G4). Fingerings: Measure 1 (T): 4/2, 2/3; Measure 2 (T): 1/5, 5/2/1; Measure 3 (T): 5/3/1; Measure 4 (T): 4/2/1.

The second system of music consists of four measures. The treble clef staff contains chords and melodic lines, while the bass clef staff contains a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Measure 5: Treble has a quarter note chord (G5, B5) and a quarter note chord (A5, C6). Bass has a quarter note (G4) and a quarter note (B4). Measure 6: Treble has a quarter note chord (B5, D6) and a quarter note chord (C6, E6). Bass has a quarter note (B4) and a quarter note (D5). Measure 7: Treble has a quarter note chord (D6, F6) and a quarter note chord (E6, G6). Bass has a quarter note (D5) and a quarter note (F5). Measure 8: Treble has a quarter note chord (F6, A6) and a quarter note chord (G6, B6). Bass has a quarter note (F5) and a quarter note (A5). Fingerings: Measure 5 (T): 5/3/1, 5/3/1, 4/2/1, 5/3/1; Measure 6 (T): 3/1; Measure 7 (T): 3; Measure 8 (T): 1, 4/1.

## Lesson 54.

*Allegro:* (Schnell, lebhaft.)

First system of musical notation (measures 1-6). The piece is in 2/4 time. The right hand (treble clef) plays a sequence of chords and eighth notes, while the left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

Second system of musical notation (measures 7-12). The piece continues with six more measures. The right hand (treble clef) plays a sequence of chords and eighth notes, while the left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

The first system of the musical score consists of six measures. The treble clef part begins with a sequence of notes: G4 (finger 1), A4 (finger 2), B4 (finger 3), and C5 (finger 4). This is followed by a whole rest in the third measure. The bass clef part starts with a sequence of notes: C4 (finger 1), D4 (finger 2), E4 (finger 3), and F4 (finger 2). The piece concludes with a double bar line.

The second system of the musical score consists of six measures. The treble clef part features a sequence of chords: G4-B4 (finger 1), A4-C5 (finger 2), B4-D5 (finger 3), and C5 (finger 4). The bass clef part continues with a sequence of notes: G3 (finger 1), F3 (finger 2), E3 (finger 3), and D3 (finger 4). The piece concludes with a double bar line.

In diesem Stücke erhält der Schüler Gelegenheit, sich im Lesen der über dem Notensystem liegenden Bassnoten zu üben. Es sind dies die Noten:



durch welche dieselben Töne bezeichnet werden, welche beim Violin-Schlüssel in folgender Weise geschrieben werden:



Man sieht also hieraus, daß die von der linken Hand zu spielenden Bassnoten auch zuweilen diejenige Tonlage einnehmen können, welche an anderen Stellen für die rechte Hand bestimmt ist, und umgekehrt kann es vorkommen, daß die rechte Hand sich mit ihren Diskantnoten in derjenigen Tonlage bewegt, welche sonst für die linke Hand bestimmt ist.

Als Ueberschrift hat dieses Stück, so wie von jetzt an alle folgenden ein italienisches Wort (mit seiner deutschen Uebersetzung), durch welches angedeutet wird, in welchem „Tempo“\*), d. h. in welchem Grade der Schnelligkeit das Stück gespielt werden soll. Durch die Tempobezeichnung erhalten wir also

\*) Italienischer Kunstausdruck für Zeitmaaß.

darüber Aufschluß, ob das Tonstück nach der Absicht des Componisten in lebhaft schneller oder in feierlich langsamer Weise vorgetragen werden muß. Da es aber außer diesen beiden Tempobezeichnungen noch eine große Anzahl anderer giebt, welche zwischen diesen beiden liegen, so wird der Schüler diese zahlreichen italienischen Kunstwörter mit ihrer deutschen Uebersetzung in den folgenden Stücken kennen lernen. *Allegro* heißt also „schnell“ und zeigt an, daß der Charakter des Stückes eine lebhafte Bewegung erfordert, und mithin erst dann als musikalisch-schön im Sinne des Componisten zu betrachten ist, wenn der Spieler es allmählig dazu gebracht hat, bei sonstigem fehlerfreiem Vortrage eine ununterbrochene Schnelligkeit zu entwickeln.

Fingerübungen (nach der in Section 19 gegebenen Anleitung zu üben).



Musical score for piano, measures 176-177. The score is written in treble and bass clefs. The first system (measures 176-177) features a treble clef with a first finger (1) and a bass clef with a fifth finger (5). The second system (measures 178-179) features a treble clef with a third finger (3) and a bass clef with a third finger (3). The music consists of eighth-note patterns in both hands, with repeat signs at the end of each system.





Aufmerksamkeit beim Zählen erfordern die fünf Takte des zweiten Theils, wo Achtel mit Sechszehnteln bei beiden Händen gleichzeitig abwechseln.

*Moderato.* (Mäßig.)

The musical score consists of two systems, each containing five measures. The first system begins with a treble clef, a 2/4 time signature, and a key signature of one flat. The second system begins with a bass clef. The music is characterized by a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Fingering numbers (1-5) are indicated above or below the notes to guide the performer. A specific fingering symbol,  $\frac{5}{2}$ , is placed above the first measure of the first system. The notation includes various note values and rests, with some notes beamed together to indicate sixteenth-note runs.

The first system of music consists of five measures. The treble clef staff contains a melodic line with various intervals and slurs. The bass clef staff contains a more complex accompaniment with many beamed notes and slurs. Fingering numbers (1-5) are placed above or below notes to indicate fingerings. Measure 1: Treble has notes G4, A4, B4, C5 with a slur and a '3' above. Bass has notes G3, A3, B3, C4 with a slur and a '3' above. Measure 2: Treble has notes D5, C5, B4, A4 with a slur. Bass has notes D4, E4, F4, G4 with a slur and a '3' above. Measure 3: Treble has notes G4, A4, B4, C5 with a slur. Bass has notes G3, A3, B3, C4 with a slur and a '3' above. Measure 4: Treble has notes D5, C5, B4, A4 with a slur. Bass has notes D4, E4, F4, G4 with a slur and a '3' above. Measure 5: Treble has notes G4, A4, B4, C5 with a slur. Bass has notes G3, A3, B3, C4 with a slur and a '3' above.

The second system of music consists of five measures. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff continues the accompaniment. Fingering numbers (1-5) are placed above or below notes. Measure 6: Treble has notes D5, C5, B4, A4 with a slur. Bass has notes D4, E4, F4, G4 with a slur and a '3' above. Measure 7: Treble has notes G4, A4, B4, C5 with a slur. Bass has notes G3, A3, B3, C4 with a slur and a '3' above. Measure 8: Treble has notes D5, C5, B4, A4 with a slur. Bass has notes D4, E4, F4, G4 with a slur and a '3' above. Measure 9: Treble has notes G4, A4, B4, C5 with a slur. Bass has notes G3, A3, B3, C4 with a slur and a '3' above. Measure 10: Treble has notes D5, C5, B4, A4 with a slur. Bass has notes D4, E4, F4, G4 with a slur and a '3' above.

## Section 56.

## Walzer.

*Vivace.* (Lebhaft.)

The musical score is written for piano in 3/4 time. It consists of two systems of music, each with a right-hand (treble clef) and left-hand (bass clef) part. The tempo is marked *Vivace. (Lebhaft.)*.

**System 1:**

- Measure 1: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1) and a quarter note A4 with a fifth finger ornament (5). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 2: Right hand has a quarter note G4 and a quarter note A4. Left hand has a quarter note G3 and a quarter note B2.
- Measure 3: Right hand has a quarter note G4 and a quarter note A4. Left hand has a quarter note G3 and a quarter note B2.
- Measure 4: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1) and a quarter note A4 with a third finger ornament (3). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 5: Right hand has a quarter note G4 with a third finger ornament (3) and a quarter note A4. Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 6: Right hand has a quarter note G4 with a second finger ornament (2), a quarter note A4 with a third finger ornament (3), and a quarter note B4 with a fourth finger ornament (4). Left hand has a quarter note G3 and a quarter note B2.
- Measure 7: Right hand has a quarter note G4 with a fourth finger ornament (4). Left hand has a quarter note G3 and a quarter note B2.

**System 2:**

- Measure 8: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1) and a quarter note A4 with a first finger ornament (1). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 9: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1) and a quarter note A4 with a first finger ornament (1). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 10: Right hand has a quarter note G4 with a second finger ornament (2), a quarter note A4 with a second finger ornament (2), and a quarter note B4 with a second finger ornament (2). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 11: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1), a quarter note A4 with a second finger ornament (2), and a quarter note B4 with a first finger ornament (1). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 12: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1), a quarter note A4 with a second finger ornament (2), and a quarter note B4 with a first finger ornament (1). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.
- Measure 13: Right hand has a quarter note G4 with a first finger ornament (1), a quarter note A4 with a second finger ornament (2), and a quarter note B4 with a first finger ornament (1). Left hand has a quarter note G3 with a fifth finger ornament (5) and a quarter note B2.

First system of a musical score for piano, consisting of two staves (treble and bass clef). The music is in 3/4 time. The first staff contains a melody with fingerings 5 1, 5 1, 4 2, 3 1, 2 1, 4 2, and 4 2. The second staff contains a bass line with chords and single notes.

Second system of a musical score for piano, consisting of two staves (treble and bass clef). The music is in 3/4 time. The first staff contains a melody with fingerings 1, 1, 2, 4, and a fermata. The second staff contains a bass line with chords and single notes.

Durch die Doppelgriffe der linken Hand hat der Schüler in diesem Stücke Gelegenheit, seine Fertigkeit im Lesen der Bassnoten weiter auszubilden.

Besondere Uebung wegen der richtigen Eintheilung erfordern der siebente Takt des ersten und der dreizehnte des zweiten Theils, wo die Viertelnote mit dem Punkte gehalten werden muß, bis zwei gezählt ist, und erst nach zwei, und zwar genau in der Hälfte zwischen zwei und drei (also zwischen den beiden Accorden der linken Hand) ist die folgende Achtelnote anzuschlagen.

### Lection 57.

Wegen der schnellen Aufeinanderfolge der Bassnoten ist namentlich der dritte Takt des ersten und der erste und zweite des zweiten Theils besonders zu üben. Ferner ist darauf zu achten, das zwischen dem vierten und fünften Takte des zweiten Theils keine Unterbrechung Statt finde, weil die Begleitungsfigur sich hier ändert und außerdem die Hand zum folgenden F springen muß.

*Allegretto.* (Ein wenig schnell.)

Musical score for the first system, featuring a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, and D5. Fingerings are indicated by numbers 2, 5, 3, 4, and a triplet 3 2 1 3. The bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes, with fingerings 4, 5, 3, 2, 3.

Musical score for the second system, featuring a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff continues the melody with notes E5, F5, G5, and F5. Fingerings are 2, 3, 4, 2, 3, 1, 2. The bass staff continues the eighth-note accompaniment with fingerings 5 1, 2, 2, 4.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in a treble clef and contains four measures of music. The first measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The second measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The third measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The fourth measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The lower staff is in a bass clef and contains four measures of music. The first measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The second measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The third measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The fourth measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 above the notes.

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in a treble clef and contains four measures of music. The first measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The second measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The third measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The fourth measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The lower staff is in a bass clef and contains four measures of music. The first measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The second measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The third measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. The fourth measure has a dotted quarter note followed by an eighth note. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 above the notes.

## Lection 58.

Wir haben nun durch die zwei verschiedenen Lesarten (Violin- und Bassschlüssel) sämtliche Noten in ihren verschiedenen Tonlagen kennen gelernt, welche, wie in Lection 1 gesagt wurde, **selbstständige** Namen haben, denn die Noten für die tiefsten Töne im Bass und die höchsten Töne im Diskant, welche in unsern bisherigen Stücken noch nicht vorgekommen sind, können alle durch Hilfsstriche gebildet werden und verursachen weiter keine Schwierigkeit.

Um nun auch die Noten und Töne, welche **abgeleitete** Namen haben, kennen zu lernen, wollen wir einen Blick auf die Klaviatur werfen und namentlich die bis jetzt nicht in Anwendung gekommenen Obertasten derselben ins Auge fassen.

Wie wir sehen, liegt zwischen C und D eine Obertaste; man sagt deshalb: Die Entfernung der Töne C-D beträgt einen **ganzen** Ton, denn zwischen beiden liegt noch ein halber Ton, nämlich in der Obertaste zwischen C und D. Da zwischen D und E ebenfalls eine Obertaste liegt, so muß die Entfernung von D nach E gleichfalls einen ganzen Ton ausmachen. Gehen wir weiter, so finden wir, daß zwischen E und F keine Obertaste liegt: mithin kann die Entfernung von E nach F auch keinen ganzen, sondern nur einen **halben** Ton ausmachen. Zwischen F und G, sowie zwischen G und A,

und zwischen A und H liegt wiederum jedesmal eine Obertaste, folglich beträgt diese Entfernung auch jedesmal einen ganzen Ton. Da zwischen H und C gleichfalls, wie bei E und F, keine Obertaste vorhanden ist, so beträgt auch diese Entfernung nur einen halben Ton.

Wir haben also zu den sieben Untertasten noch fünf Obertasten hinzu erhalten und aus dem Vorhergehenden ersehen, daß die Entfernung von einer Taste zur nächstfolgenden höhern oder tiefern, gleichviel ob diese nächstfolgende eine Unter- oder Obertaste ist, stets einen halben Ton beträgt.

Die zwischen einem beliebigen C zum nächst höhern oder tiefern C, also in einer Octave liegenden zwölf Tasten folgen alle in halben Tönen auf einander, denn, wie wir gesehen haben, beträgt da, wo keine Obertaste ist, die Entfernung zwischen diesen beiden Untertasten ebenfalls einen halben Ton.

Betrachten wir jetzt unser Notensystem, so werden wir finden, daß nirgendwo noch Platz vorhanden ist, um die Noten für die fünf Obertasten hinzustellen, denn alle Linien und Zwischenräume haben schon ihre bestimmten Noten. Man verfährt daher in anderer Weise und giebt den Noten für die Obertasten denselben Platz auf dem Notensystem, wie den Noten für die Untertasten, jedoch fügt man ihnen entweder ein Zeichen bei, durch welches angedeutet wird, daß die unter der Obertaste liegende Note um einen halben Ton erhöht oder ein Zeichen, durch welches angedeutet wird, daß die über der Obertaste liegende Note um einen halben Ton erniedrigt werden soll. Diese Zeichen nennt man: **Verseetzungszeichen**, und ist das Ver-

setzungszeichen, welches eine **Erhöhung** anzeigt:  $\sharp$  und wird ein **Kreuz** genannt; dagegen das, welches eine **Erniedrigung** anzeigt:  $\flat$  und wird ein **Be** genannt.

Soll also auf dem Notensystem die Note für die zwischen C und D liegende **Obertaste** aufgezeichnet werden, so kann dies geschehen, indem man entweder die Note C hinsetzt und ein  $\sharp$  derselben voranstellt, oder indem man die Note D hinsetzt, und ihr ein  $\flat$  voranstellt. Im ersten Falle nennt man diese **Obertaste Cis**, denn alle erhöhten Noten erhalten die Silbe *is* angehängt, und im zweiten Falle nennt man dieselbe **Obertaste Des**, denn alle erniedrigten Noten erhalten die Sylbe *es* angehängt. — Jede **Obertaste** kann also zweierlei Namen haben, je nachdem auf dem Notensystem die tiefere Note durch ein  $\sharp$  erhöht oder die höher liegende durch ein  $\flat$  erniedrigt worden ist, und bezeichnet also Cis auf der Klaviatur denselben Ton wie Des.\*) In den nächsten Lektionen befassen wir uns mit Stücken, in welchen Noten mit einem Kreuz, also erhöhte Noten vorkommen.

---

\*) Weßhalb jede **Obertaste** (und — wie wir später sehen werden — auch jede **Untertaste**) zweierlei Namen hat, kann erst im dritten Cursus erklärt werden, wenn die verschiedenen Tonarten zur Besprechung gelangen.

*Andante.* (Gehend, schrittmäßig.)

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass staff. The first system contains six measures. The right hand begins with a triplet of eighth notes in the first measure, followed by a steady eighth-note melody. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. The second system contains six measures, continuing the melodic and rhythmic patterns. The piece concludes with a final chord in the right hand.

2 3

*Fine.*

b

This system contains measures 2 through 6. The treble clef part begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4 and B4. Measure 3 features a triplet of eighth notes: G4, A4, and B4. Measure 4 contains a half note G4. Measure 5 is a double bar line. Measure 6 starts with a new key signature of one flat (Bb) and a 2/4 time signature, with a quarter note Bb4. The bass clef part consists of chords: measure 2 has a G2 chord, measure 3 has an A2 chord, measure 4 has a B2 chord, measure 5 has a G2 chord, and measure 6 has a Bb2 chord.

5 2 1

5 1 4 1

5 1

*D. C.*

This system contains measures 7 through 11. The treble clef part starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4 and B4. Measure 8 has a half note G4. Measure 9 has a half note G4. Measure 10 has a quarter note G4, followed by quarter notes A4 and B4. Measure 11 has a quarter note G4. The bass clef part consists of chords: measure 7 has a G2 chord, measure 8 has an A2 chord, measure 9 has a B2 chord, measure 10 has a G2 chord, and measure 11 has a Bb2 chord.

In drei Takten dieses Stückes ist eine Note durch ein Kreuz um einen halben Ton erhöht, und zwar jedesmal die Note F, welche also nun Fis genannt wird, und ihren Ton in der Obertaste zwischen F und G hat. Im dritten Takte des zweiten Theils kommt nach dem ersten Fis, obwohl das zweite Mal kein Kreuz davor steht, noch einmal Fis, denn: ein Versetzungszeichen gilt einen ganzen Takt lang. Wenn also eine Note ein Versetzungszeichen hat, so ist, so oft diese Note in demselben Takte vorkommt, jedesmal die Note so zu lesen und zu spielen, als ob an jeder einzelnen Note das Versetzungszeichen stände. — Soll bei einer spätern Note in demselben Takte das Versetzungszeichen außer Kraft treten, so wird dies durch ein anderes Zeichen, welches man Quadrat, oder Widerrufungszeichen oder Auflösungszeichen nennt, angedeutet, und dieses Zeichen ist: ♯. Doch setzt man das Quadrat der Sicherheit wegen auch mitunter bei den nachfolgenden Takten, wie es in unserm Stücke im zweiten Takte nach dem ersten Kreuz geschehen ist, um daran zu erinnern, daß hier nicht mehr Fis, sondern F gespielt werden soll.

Hinsichtlich des Vortrages ist zu bemerken, daß die Bewegung eine ziemlich langsame sein soll, denn Andante gehört zu den Tempobezeichnungen, welche Ruhe und Gelassenheit ausdrücken. Ferner soll die Begleitungsfigur der linken Hand im ersten Theile so gespielt werden, daß von den vier Achteln das erste kurz angeschlagen und nur die drei folgenden Achtel sollen gebunden werden. Angedeutet wird dies durch den jedesmaligen Punkt über der ersten, und den Bogen über den drei folgenden Noten. Sobald also der fünfte Finger diese erste Note angeschlagen hat, muß er so fort von der Taste wegspringen, weil dieser Ton

recht kurz klingen soll und nicht nur der fünfte Finger allein, sondern die ganze Hand muß sich sofort nach rechts wenden, um mit demselben fünften Finger das höhere G als erste der drei gebundenen Noten anzuschlagen. Die Parthie der linken Hand ist also allein zu üben, und beim Spielen genau darauf zu hören, ob der erste Ton kurz abgeschnitten klingt, und ob die drei folgenden gebunden und ineinanderfließend klingen.

Fingerübungen (nach der in Lektion 19 gegebenen Anleitung zu üben).

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and begins with a '1' above the first measure. It contains two measures of eighth-note patterns: the first measure has four eighth notes (C4, D4, E4, F4) and the second measure has four eighth notes (G4, A4, B4, C5). The lower staff is in bass clef and begins with a '5' above the first measure. It contains two measures of eighth-note patterns: the first measure has four eighth notes (C3, D3, E3, F3) and the second measure has four eighth notes (G3, A3, B3, C4). Both staves end with repeat signs.

The image displays a musical score for piano, consisting of two systems of two staves each (treble and bass). The first system is marked with a '3' above the first measure of the treble staff, indicating a triplet. The second system is marked with a '4' above the first measure of the treble staff, indicating a sixteenth-note group. The bass staff in both systems features a consistent rhythmic pattern of eighth notes. The notation includes various note values, rests, and articulation marks. The score concludes with a double bar line and repeat dots.



## Dreizehnter Brief (Lection 59—63)

der Klavier = Unterrichts = Methode von Moys Hennes.

---

### Course II.

~~~~~

### Lection 59.

Das folgende Stück bringt uns außer dem Fis ein Erhöhungszeichen an C, welches durch Anhängung der Sylbe is also nun Cis heißt, und in der Obertaste zwischen C und D seinen Ton hat.

Wie durch die Tempobezeichnung (Adagio) angezeigt wird, soll die Bewegung eine feierlich langsame sein. Die einzelnen Takttheile, welche hier Viertel sind, sollen also viel langsamer abgezählt werden als wie beim Allegro. Außerdem hat dieses Stück, sowie von jetzt an alle folgenden, noch einige andere Vortragszeichen, die sich auf die Stärke des Anschlags beziehen. Da, wo p. (piano, leise) steht, sollen die Tasten sanft niedergedrückt werden, damit die Töne recht weich und zart klingen; da, wo mf. (mezzo forte, halbstark) steht, sollen die Tasten mit größerer Kraft angeschlagen werden, damit die Töne klangreicher hervortreten; und da, wo f. (forte, stark) steht, soll volle Kraft beim Anschlagen in Anwendung kommen, damit die Töne in ihrer ganzen Klangfülle erklingen. Auf das Zählen ist Aufmerksamkeit zu verwenden, damit die Pausen nicht zu kurz gehalten werden.

## G e b e t.

*Adagio.* (Feierlich langsam.)

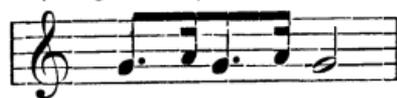
First system of musical notation for 'Gebet'. It consists of two staves (treble and bass clef) in 4/4 time. The tempo is *Adagio* (Feierlich langsam). The first measure is marked *p* (piano). The second measure has a fingering '4' above the treble staff. The third measure has a fingering '5' above the treble staff. The fourth measure has a fingering '5' above the treble staff and is marked *mf* (mezzo-forte). The fifth measure has a fingering '3' above the treble staff. The sixth measure has a fingering '3' above the treble staff. The seventh measure has a fingering '2' above the treble staff and a '1' below the bass staff.

Second system of musical notation for 'Gebet'. It consists of two staves (treble and bass clef) in 4/4 time. The first measure is marked *p* (piano). The second measure has a fingering '5' above the treble staff. The third measure has a fingering '3' above the treble staff and is marked *f* (forte). The fourth measure has a fingering '5' above the treble staff. The fifth measure has a fingering '3' above the treble staff and a '5' below the bass staff, and is marked *p* (piano). The sixth measure has a fingering '4' above the treble staff and a '2' below the bass staff. The seventh measure has a fingering '3' above the treble staff and a '1' below the bass staff.

## Lection 60.

Als neue, um einen halben Ton erhöhte Note lernen wir im folgenden Stücke G mit einem  $\sharp$  kennen, welches also jetzt Gis heißt, und in der Obertaste zwischen G und A seinen Ton hat.

In Lection 48 haben wir gesehen, daß eine Achtelnote mit einem Punkte drei Sechszehntel gilt, und war es dort nicht schwer, derselben den richtigen Werth zu geben, weil die linke Hand die drei Sechszehntel darauf zu spielen hatte. — Anders ist es hier, wo die linke Hand Viertel zu spielen hat, und also die rechte Hand ohne die Unterstützung der linken richtig eintheilen muß. — Es ist also daran zu denken, daß



nicht gespielt werden darf, als wenn da stände:



sondern es ist das G durch den Punkt um die Hälfte länger und das A um die Hälfte kürzer geworden. Auf eins kommt also G, kurz vor zwei A und gleich darauf auf zwei das folgende G u. s. w. — Im dritten Takte zeigt der Bogen an, daß das G, welches auf eins kommt, klingen soll bis zum C, welches kurz vor drei kommt. — Im ersten Takte des zweiten Theils hat die rechte Hand zwei Melodien gleichzeitig zu spielen, nämlich mit dem fünften und vierten Finger die herauf gestrichenen, und mit dem ersten und zweiten Finger die herunter gestrichenen Noten, und darf also das obere D und das untere F nicht zu früh losgelassen werden, denn ersteres soll drei und letzteres zwei Viertel lang klingen.

## M a r s c h.

*Moderato.* (Mäßig.)

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a dynamic marking of *p* (piano). The melody starts with a quarter note G4, followed by eighth notes A4 and B4, and a quarter note C5. This pattern repeats in the second measure. The third measure features a quarter note G4, a quarter note A4, and a triplet of eighth notes B4, C5, and B4. The fourth measure contains a quarter note G4, a quarter note F4, and a quarter rest. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It begins with a dynamic marking of *p*. The accompaniment starts with a quarter note G2, followed by eighth notes A2 and B2, and a quarter note C3. This pattern repeats in the second measure. The third measure features a quarter note G2, a quarter note A2, and a triplet of eighth notes B2, C3, and B2. The fourth measure contains a quarter note G2, a quarter note F2, and a quarter rest.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a dynamic marking of *p*. The melody starts with a quarter note G4, followed by eighth notes A4 and B4, and a quarter note C5. This pattern repeats in the second measure. The third measure features a quarter note G4, a quarter note A4, and a triplet of eighth notes B4, C5, and B4. The fourth measure contains a quarter note G4, a quarter note F4, and a quarter rest. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It begins with a dynamic marking of *p*. The accompaniment starts with a quarter note G2, followed by eighth notes A2 and B2, and a quarter note C3. This pattern repeats in the second measure. The third measure features a quarter note G2, a quarter note A2, and a triplet of eighth notes B2, C3, and B2. The fourth measure contains a quarter note G2, a quarter note F2, and a quarter rest.

5 1 4 5 1 2

mf 3 5 5 5 5 5

Im 2. und 4. Takte dieses zweiten Theils steht bei der linken Hand C einmal als Viertelnote und einmal als ganze Note dicht nebeneinander, wodurch, ähnlich wie in Lektion 18, angekündigt wird, daß die Bewegung zwar in Vierteln fortschreitet, die erste von den Vierteln jedoch gleichzeitig als ganze Note festzuhalten ist.

## Section 61.

## J a g d s t ü c k .

*Allegro vivace.* (Lebhaft schnell.)

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 6/8. The key signature has one sharp (F#). The music begins with a piano (*p*) dynamic and is marked *e staccato*. The upper staff features a melodic line with fingerings 2, 5, 4, 5, 4, 5, 4 indicated above the notes. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with eighth notes.

The second system of the musical score continues from the first system. It consists of two staves. The upper staff has a melodic line with fingerings 3, 4, 4, 1, 1, 5, 3, 5, 2 indicated above the notes. The lower staff has a bass line with fingerings 3, 2, 4, 2 indicated below the notes. The dynamics change from *f* (forte) to *p* (piano) and then to *mf* (mezzo-forte). The piece concludes with a final chord in the upper staff.

The first system of the musical score consists of six measures. The right hand (treble clef) begins with a half note G4 (finger 5) and a quarter note A4 (finger 2). The left hand (bass clef) plays a steady eighth-note accompaniment. Measure 2 features a forte (*f*) dynamic and a triplet of eighth notes in the right hand (fingerings 1, 5, 5). Measure 3 continues with a triplet of eighth notes (fingerings 1, 5, 1). Measure 4 has a triplet of eighth notes (fingerings 1, 2, 4) followed by a quarter note G4 (finger 3) and a quarter note F#4 (finger 1). Measure 5 is marked piano (*p*) and features a half note G4 (finger 5) and a quarter note A4 (finger 7). Measure 6 continues with a half note G4 (finger 7) and a quarter note A4 (finger 7).

The second system of the musical score consists of six measures. The right hand (treble clef) plays a continuous eighth-note melody with various fingerings (4, 4, 3, 3, 2, 3, 1). The left hand (bass clef) provides a steady eighth-note accompaniment. Measure 7 is marked forte (*f*) and features a triplet of eighth notes in the right hand (fingerings 5, 3, 5) and a triplet of eighth notes in the left hand (fingerings 5, 2, 4). Measure 8 continues with a triplet of eighth notes in the right hand (fingerings 5, 2, 4) and a triplet of eighth notes in the left hand (fingerings 4, 2, 4). Measure 9 is marked piano (*p*) and features a half note G4 (finger 1) and a quarter note A4 (finger 1). Measure 10 continues with a half note G4 (finger 1) and a quarter note A4 (finger 1). Measure 11 features a half note G4 (finger 1) and a quarter note A4 (finger 1). Measure 12 concludes with a half note G4 (finger 1) and a quarter note A4 (finger 1).

Im vorstehenden Stücke finden wir als neue Erhöhung ein Kreuz an D, welches also jetzt Dis heißt und seinen Ton in der Obertaste zwischen D und E hat. Als neue Vortrags-Bezeichnungen finden wir nach dem p. (für piano) noch die Worte e (und) staccato (abgestoßen), durch welche angedeutet wird, daß die mit der rechten und linken Hand zusammentreffenden Doppelgriffe recht kurz angeschlagen werden sollen. — Die Tasten sollen also, nachdem sie mit dem Handgelenk angeschlagen worden, sofort losgelassen werden, damit alle Töne kurz abgestoßen klingen und namentlich die Achtelpausen auf zwei und fünf als tonlose Augenblicke hervortreten. Im siebenten und achten Takte zeigen die Bindebogen über den Notengruppen an, daß hier das Staccato aufhören soll und alles in gebundener Spielart vorzutragen ist. — Bei den drei letzten Takten des zweiten Theils gehen die Bindebogen nur so weit, bis die Achtelpausen eintreten. Die Töne sind also zu binden, jedoch sind die beiden Achtelpausen durch Loslassen der betreffenden Finger zu berücksichtigen.

---

## Lection 62.

Das folgende Stück bietet dem Schüler Gelegenheit, sich im Lesen aller bis jetzt vorgekommenen Noten mit einem # Fertigkeit zu verschaffen. Hinsichtlich des Vortrags ist auch hier mancherlei zu beachten,

indem der Gegensatz zwischen „gebunden“ (legato) und „abgestoßen“ (staccato) noch schärfer hervortritt. So deutet der Bogen über den drei ersten Noten an, daß diese bis zur dritten (G) gebunden sein sollen, und die Punkte über G, Fis, G deuten an, daß diese Noten staccato gespielt werden sollen. Diese drei Staccato-Noten sollen also klingen, als ob sie als Sechszehntelnoten mit einer nachfolgenden Sechszehntelpause geschrieben werden, nämlich:



dem sie sollen kürzer klingen, als ihr eigentlicher Werth ist. Die Staccato-Bezeichnung ist also nichts anders, als eine Abkürzung für die oben angegebene Schreibart mit den dazwischen liegenden Pausen. Obgleich nun die Regel gilt, daß alles, was nicht als staccato bezeichnet ist, gebunden gespielt werden soll, so gebraucht man doch in den Tonstücken, in welchen Staccato-Noten vorkommen, bei allen gebundenen Noten den Bindebogen, wie wir ihn in diesem Stücke vielfach vorfinden. Da, wo ein solcher Bindebogen aufhört, kann man mit dem Finger abspringen und die letzte Note ebenfalls kürzer nehmen, als ihr eigentlicher Werth ist, z. B. nach dem F im vierten Takte, nach dem G im achten u. s. w., ferner im zweiten Theil nach dem H im ersten und nach dem G im zweiten Takte u. s. w.

Beim Einüben hüte man sich vor frühzeitigem Schnellspielen; denn nur durch langsames Spielen und genaue Takteintheilung wird man allmählig denjenigen Grad der Schnelligkeit erreichen, durch den das Stück den wahren Charakter eines Tanzes erhält. Besondere Uebung erfordern jene drei Stellen, welche, ähnlich wie die hier aufgezeichnete, eine größere Reihe von Sechszehnteln enthalten.

### Schottisch.

1 2 3 4

2 1 1 3

5

*mf*

Detailed description: This system contains five measures of music. The first measure has four notes with fingerings 1, 2, 3, and 4. The second measure has a sixteenth-note triplet with fingerings 2, 1, 1, followed by an eighth note with fingering 3. The third measure has a sixteenth-note triplet with fingering 5. The fourth and fifth measures continue the melodic line with eighth notes. The bass line consists of chords and single notes, with a *mf* dynamic marking in the third measure.

4 3 2 1

1

*f*

*Fine.*

Detailed description: This system contains five measures of music. The first measure has a sixteenth-note triplet with fingerings 4, 3, 2, 1. The second measure has a sixteenth-note triplet with fingering 1. The third and fourth measures continue the melodic line with eighth notes. The fifth measure has a sixteenth-note triplet with fingerings 4, 3, 2, 1. The bass line consists of chords and single notes, with a *f* dynamic marking in the fifth measure. The system concludes with the word *Fine.*

The musical score is written for piano and consists of two systems of eight measures each. The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand part features a melodic line with slurs and fingerings: measures 1-2 (2, 5), 3 (5, 4), 4 (2, 5), 5 (5, 1), 6 (3, 2, 1), 7 (4, 3), and 8 (3, 2, 1, 3, 2). The left hand part provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes, starting with a 5th finger in the first measure. The second system begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand part continues with slurs and fingerings: measures 1 (4, 2), 2 (2, 1), 3 (2, 1), 4 (3, 1), 5 (3), 6 (3), 7 (3), and 8 (3). The left hand part continues with chords and single notes, starting with a 5th finger in the fifth measure. The piece concludes with the instruction *D. C.* (Da Capo).

Bei kleinen Händen ist es gestattet, das H im 1. und 2. Takte der rechten Hand früher loszulassen, jedoch muß das gleichzeitig angeschlagene D durchaus festgehalten werden bis die folgende Note niedergedrückt ist.

### Lection 63.

Die letzte der durch ein Kreuz erhöhten Noten, welche wir in diesem Stücke kennen lernen, ist A mit dem # welches jetzt Ais heißt und seinen Ton in der zwischen A und H liegenden Obertaste hat.

Hinsichtlich der Eintheilung der Noten der rechten Hand zu den sich gleichmäßig fortbewegenden Achtelnoten der linken Hand ist zu bemerken, daß das E im ersten Takte (wie der Bogen angiebt) festgehalten werden soll bis nach dem vierten Achtel der linken Hand; hierauf folgt das Sechszehntel D und gleich darauf mit dem fünften Achtel der linken Hand zusammen das D mit dem Punkt; nach dem sechsten Achtel der linken wieder das Sechszehntel C und gleich darauf mit dem siebenten Achtel der linken zusammen das C mit dem Punkt, und nach dem achten Achtel der linken das Sechszehntel H und gleich darauf zusammen die beiden Noten des folgenden Taktes. — Hat der Schüler diesen ersten Takt richtig eintheilen gelernt, so wird er die übrigen ebenfalls richtig spielen können. Besondere Beachtung erfordern der Auftakt des ersten und der Auftakt des zweiten Theils, weil hier die linke Hand zu pausiren hat, und deshalb leicht der Fehler begangen wird, dem Achtel mit dem Punkt zu wenig Zeitdauer zu geben. Die gebundenen Terzen im 1. und 2. Takte des zweiten Theils erfordern wegen der Obertasten eine Uebung im Einzelnen.

## R o m a n z e.

*Andante con espressione.* (Mit Ausdruck.)

The musical score is written for piano in 4/4 time. It consists of two systems of four measures each. The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand starts with a melodic line featuring a grace note and a slur over the first two measures. The left hand provides a steady accompaniment. The second system begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand continues the melodic line with various ornaments and fingerings. The left hand continues the accompaniment. The piece is marked 'Andante con espressione' and 'Mit Ausdruck.'

Das Beisetzen mit dem 5. Finger auf F im 2. Takte der Begleitungsfigur, sowie später an ähnlichen Stellen ist durch Zusammenziehen der Hand zu bewerkstelligen und nicht durch zu frühes Loslassen der mit dem Daumen gespielten vorhergehenden Note.

3 1 2 1 3 4 4 2

*Fine.*

2 1 3 1 4 5 3 2 1 5 4 3 2 1 4 5 3

*mf*

*p*

*D. C. dal segno*

Das H im letzten Takte ist mit dem Daumen so lange festzuhalten, bis durch das Uebersetzen mit dem 2. Finger das folgende AC angeschlagen worden ist.

Hinsichtlich des Vortrags ist noch zu bemerken, daß die Noten, welche mit einem > überschrieben sind, ein wenig stärker angeschlagen werden müssen, als die übrigen, damit sie durch größere Tonstärke hervortreten und dieselbe Betonung (Accent) erhalten, wie es bei der Sprache mit einzelnen Wörtern der Fall ist.

Am Da Capo= Zeichen steht noch: Dal segno **S** und zeigt an, daß von da an wiederholt werden soll, wo das Zeichen **S** steht, denn der Auftakt soll wegbleiben, weil er schon im letzten Takte enthalten war.

Außer der Tempo=Bezeichnung (Andante) hat dieses Stück noch eine andere Bezeichnung (con espressione), welche sich auf den Vortrag bezieht. Es soll nämlich, während die linke Hand ruhig und piano ihre Begleitungsfigur spielt, von der rechten Hand in ausdrückvoller Weise die Melodie gespielt werden, und letztere gegen die Begleitung mit derselben Deutlichkeit und Klangfülle hervortreten, als wenn sie gesungen oder etwa von einer Geige gespielt würde.



## Vierzehnter Brief (Section 64—68)

der Klavier = Unterrichts = Methode von Moys Hennes.

---

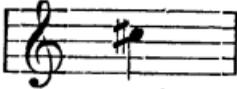
### Curfus II.

---

### Section 64.

Wir haben nun die Obertasten für diejenigen Fälle kennen gelernt, in denen sie durch **Erhöhungen** entstanden sind, und also ihren Namen von der tiefer liegenden Untertaste herleiten. Wir werden daher jetzt dieselben fünf Obertasten kennen lernen, und sehen, wie sie aus **Erniedrigungen** entstehen und also ihren Namen von der höher liegenden Untertaste herleiten.

Jede Obertaste kann demnach (wie schon in Section 58 gezeigt wurde) zweierlei Namen haben, je nachdem sie aus der tiefer liegenden Untertaste durch ein  $\sharp$  oder aus der höher liegenden Untertaste durch ein  $\flat$  entstanden ist, und bezeichnet die der Note angehängte Sylbe *is*, wie wir schon wissen, die Erhöhung, dagegen die angehängte Sylbe *es*, die Erniedrigung. Die Obertaste zwischen C und D kann also heißen

Cis, wenn sie durch ein  $\sharp$  aus C entstanden ist, und wird geschrieben:  oder sie kann heißen

Des, wenn sie durch ein  $\flat$  aus D entstanden ist, und wird dann geschrieben: 

Im dritten Theile des folgenden Stückes lernen wir als erste durch ein  $\flat$  erniedrigte Note diejenige kennen, welche ihren Ton in der Obertaste zwischen A und H hat, und durch Anhängung der Sylbe es, Hes heißen sollte, jedoch ausnahmsweise B genannt wird. — Der Ton B ist also immer das durch ein  $\flat$  erniedrigte H. — Hinsichtlich der Takt-Eintheilung ist darauf zu achten, daß die Achtel mit dem Punkt ihre richtige Dauer erhalten, und deshalb das in Lektion 60 Gesagte nachzulesen. — Im 4. Takte des ersten, sowie im 1., 2. und 3. Takte des zweiten Theils folgt nach der Achtelnote an Stelle des Punktes eine Sechszehntelpause. Die Eintheilung ist also dieselbe, als wenn ein Punkt da stände, nur wird dadurch angezeigt, daß diese Achtelnoten nicht bis zum folgenden Sechszehntel festgehalten, sondern, wie auch schon aus dem Fingersatz hervorgeht, losgelassen werden sollen, damit eben die Sechszehntelpausen ihre Beachtung finden. Nach dem zweiten Theile folgt noch ein dritter Theil, welchen man bei Märschen und Tänzen „Trio“ nennt, und dann (Da Capo) wieder der Anfang bis zum Fine, jedoch ohne Wiederholung dieser beiden Theile.

## M a r s c h.

*Tempo di marcia.* (Marsch - Tempo.)

The first system of the musical score consists of four measures. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef with a common time signature (C). The first measure is marked *mf* and contains a melodic line with a fingering of 5-1 and a bass accompaniment. The second measure is marked *p* and features a melodic line with a slur over notes 2 and 5, and a bass accompaniment with fingerings 1, 2, and 5. The third measure is marked *mf* and has a melodic line with a slur over notes 4 and 3, and a bass accompaniment. The fourth measure is marked *p* and contains a melodic line with a slur over notes 4, 4, and 1, and a bass accompaniment.

The second system of the musical score consists of four measures. The top staff is in treble clef with a common time signature (C). The bottom staff is in bass clef with a common time signature (C). The first measure is marked *f* and contains a melodic line with a slur over notes 5, 1, 2, and 3, and a bass accompaniment. The second measure is marked *f* and has a melodic line with a slur over notes 5, 1, and 3, and a bass accompaniment. The third measure is marked *f* and contains a melodic line with a slur over notes 5, 1, and 3, and a bass accompaniment. The fourth measure is marked *f* and has a melodic line with a slur over notes 5, 1, and 3, and a bass accompaniment.

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The first measure starts with a forte (*f*) dynamic. The treble staff contains a series of eighth-note chords with fingerings 4, 2, 3, 4, 4, 5, 3, 2, 1, 2. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation, measures 5-8. The first staff is the treble clef, and the second is the bass clef. The first measure starts with a piano (*p*) dynamic. The treble staff contains a series of eighth-note chords with fingerings 3, 1, 4. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The piece concludes with a forte (*f*) dynamic and the word *Fine.*

*Trio.*

Musical score for the first system of the Trio section. The piece is in 3/4 time and begins with a piano (*p*) dynamic. The treble clef part features a melodic line with fingerings: 2, 1, 5, 5, 4, 4, 1, 3, 4, 2, 4, 3, 1. The bass clef part provides harmonic support with chords and single notes, including fingerings 1, 2, 5 and 1, 2, 5.

Musical score for the second system of the Trio section. The treble clef part continues the melodic line with fingerings 2, 1, 2, 4, 2, 4. The bass clef part continues with harmonic accompaniment. The system concludes with the marking *D. C.* (Da Capo).

## Section 65.

*Allegro.*

The musical score is for a piano accompaniment in 6/8 time, marked *Allegro*. It consists of two systems of five measures each.

**System 1:**

- Measure 1: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 5.
- Measure 2: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.
- Measure 3: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.
- Measure 4: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.
- Measure 5: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4. Dynamics change from *p* to *mf*.

**System 2:**

- Measure 1: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.
- Measure 2: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.
- Measure 3: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.
- Measure 4: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4. Dynamics change from *mf* to *p*.
- Measure 5: Treble clef has a quarter note G4 with fingering 1, and a quarter note B4 with fingering 3. Bass clef has a half note chord (F4, A3, C4) with fingering 4.

The image shows a musical score for piano, divided into two systems of five measures each. The notation is in treble and bass clefs. The first system includes a dynamic marking *mf* in the second measure. The score features various fingering numbers (1, 2, 5, 3, 1, 2, 4) and articulation marks (accents) above the notes. The second system continues the piece with similar fingering and articulation marks.

Im vorstehenden Stücke lernen wir diejenige Note kennen, welche ihren Ton in der Obertaste zwischen E und D hat, aus dem erniedrigten E entstanden ist und also, durch Anhängung der Sylbe es, Ees oder

einfach Es heißt. Nach dem Es im fünften Takte des zweiten Theils folgt im folgenden Takte ein Quadrat, wodurch also das  $\flat$  wieder aufgelöst oder widerrufen wird. Ein Quadrat kommt also sowohl bei Kreuzen als bei Beeren vor, jedoch zeigt es bei erstern eine Erniedrigung und bei letztern eine Erhöhung an, indem ja in beiden Fällen der ursprüngliche Ton durch das Quadrat wiederhergestellt wird.

### Lection 66.

In diesem Stücke finden wir die Note A durch ein  $\flat$  erniedrigt, und heißt dieselbe jetzt Aes oder einfach As und hat ihren Ton in der Obertaste zwischen A und G. — Nach dem As im Auftakte folgt im 2. Takte ein G mit einem  $\sharp$ , also hier dieselbe Obertaste wie dort. Es ist dies mithin ein Beispiel für das in Lection 58 Gesagte, daß nämlich eine und dieselbe Obertaste zweierlei Namen haben kann. — Große Beachtung erfordern die vielen Bogen, wodurch angezeigt wird, daß alle von einem solchen Bogen umfaßte Noten für sich eine Notengruppe bilden, deren Töne durch Abspringen nicht getrennt werden dürfen. Wo der vorgeschriebene Fingersatz im 3. Takte wegen zu kleiner Hand nicht ausgeführt werden kann, sind diese Doppelgriffe mit dem 1. und 5. Finger zu spielen. — Nach dem f. (forte) im 2. und 4. Takte des zweiten Theils folgt das Zeichen  $>$  wodurch angedeutet wird, daß das forte wieder schwächer werden soll.

*Andante.*

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is marked *Andante.* and *p* (piano). The music is in common time (C) and features a treble and bass clef. The right hand (treble clef) contains a melodic line with various fingerings indicated by numbers 1-5. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The first measure includes a dynamic marking *p*. The notation includes slurs, accents, and specific fingering instructions.

Second system of musical notation, measures 5-8. The piece continues with the same tempo and dynamics. The right hand (treble clef) continues the melodic line with slurs and fingerings. The left hand (bass clef) continues the accompaniment. The notation includes slurs, accents, and specific fingering instructions.

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in 3/4 time. The first measure is marked *mf* and contains a triplet of eighth notes in the treble and a triplet of eighth notes in the bass. The second measure continues the triplet in the treble and has a bass note. The third measure is marked *f* and features a dynamic hairpin. The fourth measure is also marked *f* and features a dynamic hairpin. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. A large brace spans the bottom of the first two measures, and another large brace spans the bottom of the last two measures.

Second system of musical notation, measures 5-8. The piece is in 3/4 time. The first measure is marked *p* and contains a triplet of eighth notes in the treble and a bass note. The second measure has a dynamic hairpin and contains a quintuplet of eighth notes in the treble and a bass note. The third measure has a dynamic hairpin and contains a quintuplet of eighth notes in the treble and a bass note. The fourth measure is marked *p* and contains a triplet of eighth notes in the treble and a bass note. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes. A large brace spans the bottom of the first two measures, and another large brace spans the bottom of the last two measures.



The musical score consists of two staves. The right staff (treble clef) contains a sequence of chords and notes. It begins with a fortissimo (*f*) dynamic. The first measure has a triad with fingerings 3 and 1. The second measure has a triad with fingerings 4, 3, and 1. The third measure has a triad with fingerings 4, 3, and 1. The fourth measure has a triad with fingerings 4 and 3. The fifth measure has a triad with fingerings 4 and 2. The sixth measure has a triad with fingerings 4 and 2. The seventh measure has a triad with fingerings 4 and 2. The eighth measure has a triad with fingerings 4 and 2. The piece concludes with a *D. C.* marking.

In diesem Stücke lernen wir die durch ein  $\flat$  erniedrigte Note D kennen, welche also Des heißt und ihren Ton in der Obertaste zwischen D und C hat. — Wie durch die Punkte über den Noten im 2. und 3. Takte angedeutet ist, sollen die Doppelgriffe von beiden Händen staccato gespielt werden und also klingen, als ob zwischen jedem Accorde noch eine Achtelpause stände und die Noten nicht als Viertel, sondern als Achtelnoten geschrieben wären. — Auch ist auf genaues Zusammentreffen der beiden Hände zu achten, damit diese vier Töne wie ein Ton erklingen. Ferner soll auch hier das Forte im 11. und 12. Takte an Tonfülle nachlassen, jedoch, wie das umgekehrte Zeichen  $<$  in den beiden folgenden Takten anzeigt, dort wieder an Tonfülle zunehmen, bis am Schluß das entgegengesetzte Zeichen  $>$  wieder Verminderung der Tonstärke ankündigt.

## Section 68.

*Moderato.*

First system of musical notation for Section 68. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The time signature is 2/4. The treble staff begins with a treble clef, a 2/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4 (fingered 2), a quarter note A4 (fingered 4), and a quarter note B4 (fingered 3). A slur covers these three notes. The second measure has a quarter note B4 (fingered 2) and a quarter rest. The third measure has a quarter note C5 (fingered 5), a quarter note B4 (fingered 3), and a quarter note A4 (fingered 1). A slur covers these three notes. The fourth measure has a quarter note G4 (fingered 5), a quarter note F#4 (fingered 1), and a quarter note E4 (fingered 1). A slur covers these three notes. The bass staff begins with a bass clef and a 2/4 time signature. It starts with a quarter note G3 (fingered p), a quarter note A3, and a quarter note B3, all under a slur. The second measure has a quarter note B3, a quarter note A3, and a quarter note G3, all under a slur. The third measure has a quarter note F#3, a quarter note E3, and a quarter note D3, all under a slur. The fourth measure has a quarter note C3, a quarter note B2, and a quarter note A2, all under a slur.

Second system of musical notation for Section 68. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The time signature is 2/4. The treble staff begins with a treble clef, a 2/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody starts with a quarter note G4 (fingered 3), a quarter note A4 (fingered 3), and a quarter note B4 (fingered 3), all under a slur. The second measure has a quarter note B4 (fingered 3) and a quarter rest. The third measure has a quarter note C5 (fingered 5), a quarter note B4 (fingered 1), and a quarter note A4 (fingered 1). A slur covers these three notes. The fourth measure has a quarter note G4 (fingered 5), a quarter note F#4 (fingered 1), and a quarter note E4 (fingered 1). A slur covers these three notes. The bass staff begins with a bass clef and a 2/4 time signature. It starts with a quarter note G3 (fingered p), a quarter note A3, and a quarter note B3, all under a slur. The second measure has a quarter note B3, a quarter note A3, and a quarter note G3, all under a slur. The third measure has a quarter note F#3, a quarter note E3, and a quarter note D3, all under a slur. The fourth measure has a quarter note C3, a quarter note B2, and a quarter note A2, all under a slur. The dynamic marking *mf* is placed between the two staves in the third measure.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains five measures of music. The first measure begins with a piano (*p*) dynamic marking. The notes in the upper staff are: a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The second measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, and a quarter note C5. The third measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The fourth measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The fifth measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The lower staff is in bass clef and contains five measures of music. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains five measures of music. The first measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, and a quarter note C5. The second measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The third measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The fourth measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The fifth measure contains a quarter note G4, an eighth note A4, an eighth note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The lower staff is in bass clef and contains five measures of music. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The notes in the lower staff are: a quarter note G3, a quarter note F3, a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The word *Fine.* is written above the fourth measure of the lower staff. The word *p* is written above the fifth measure of the lower staff.

The image shows a musical score for piano, consisting of five measures. The first measure is in the treble clef with a flat key signature (B-flat) and a first finger fingering above the staff. The second measure has a first finger fingering above the staff. The third measure has a first finger fingering above the staff. The fourth measure has a first finger fingering above the staff and a '2 5' fingering below the staff. The fifth measure has a '1 3' fingering below the staff and the instruction 'D. C.' above the staff. The score ends with a double bar line.

Im dritten Takte des dritten Theils dieses Stückes lernen wir die durch ein  $\flat$  erniedrigte Note G kennen, welche nun Ges heißt und ihren Ton in der Obertaste zwischen G und F hat. Das in den frühern Lectionen Gesagte über Bindungen und sonstige Vortragszeichen ist auch hier, namentlich im dritten Theile, genau zur Ausführung zu bringen und ferner im zweiten Theile an die festzuhaltenden halben Noten zu denken.

## Fingerübungen (nach der in Lektion 19 gegebenen Anleitung zu üben).

The image displays two systems of piano finger exercises. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The first system begins with a first finger (1) in the treble clef and a fifth finger (5) in the bass clef. The second system also begins with a first finger (1) in the treble clef and a fifth finger (5) in the bass clef. Both systems feature a sequence of eighth-note patterns in the right hand and sixteenth-note patterns in the left hand, divided into two measures by a bar line. The exercises conclude with repeat signs. Below the second system, there is a decorative horizontal line with a central diamond-shaped ornament and arrows pointing outwards.

## Fünfzehnter Brief (Lection 69—72)

der Clavier-Unterrichts-Methode von Aloys Henneß.

---

### Curfus II.

~~~~~

### Lection 69.

In dem folgenden Stücke findet der Schüler Gelegenheit sich im Lesen der verschiedenen Versetzungszeichen zu üben. Sonst ist zu bemerken, daß fast in jedem Takte des ersten Theils, wie durch den Punkt über der Viertelnote und auch schon durch den Fingersatz angegeben ist, die rechte Hand von der letzten Note wegspringen muß, und die Lage der Hand mithin in jedem Takte eine andere wird. Für das in Lection 68 kennen gelernte Zeichen der Tonzunahme und der Tonabnahme finden wir in „crescendo“ (anwachsen) und „diminuendo“ (vermindern) das entsprechende italienische Wort, welches abgekürzt mit *cresc.* und *dim.* in den Tonstücken verzeichnet wird. Durch *cresc.* und *dimin.* wird also dasselbe ausgedrückt, was die Zeichen  und  anzeigen, jedoch braucht man letztere nur bei einzelnen Tacten und gelten diese Zeichen auch nur so weit sie von der Spitze bis zum Ende der weiten Oeffnung oder umgekehrt reichen. Dagegen

gilt das Wort *cresc.* oder *dim.* so lange, bis eine andere Bezeichnung der zur Ausführung zu bringenden Tonstärke folgt. Daß dieses Zu- oder Abnehmen nur ganz allmählig vor sich gehen kann, versteht sich von selbst, denn es liegt ja schon im Begriff des Wortes. — Nach dem achten Takte des zweiten Theils folgt bei dem System der linken Hand das Zeichen für den Violinschlüssel  weil die linke Hand sich hier in derjenigen Tonlage bewegt, welche wegen der vielen nöthigen Hilfslinien im Basschlüssel schwer zu lesen sein würde, während die hier angewandte Schreibart im Violinschlüssel offenbar das Lesen der Noten erleichtert. Vom dreizehnten Takte an kommt wieder das Zeichen für den Basschlüssel  in Anwendung, weil hier die linke Hand sich wieder in den tieferen Tonlagen bewegen soll.

*Allegretto.*



The musical score consists of two staves, treble and bass, in 2/4 time. The tempo is marked *Allegretto* and the dynamics are marked *p*. The treble staff begins with a triplet of eighth notes (F#4, G4, A4) in the first measure of each of the five measures shown. The bass staff begins with a quintuplet of eighth notes (C3, D3, E3, F3, G3) in the first measure of each of the five measures shown. The notes in both staves are mostly quarter and eighth notes with various accidentals.

3  
3  
3  
3  
3

*crescendo.*

This system contains five measures. The treble clef staff features a melodic line with a dotted quarter note followed by eighth notes, and a triplet of eighth notes in the second measure. The bass clef staff has a steady eighth-note accompaniment. The word "crescendo." is written below the treble staff in the fourth measure.

3  
3  
3  
1 5  
4

*diminu — endo.*

*Fine.*

This system contains six measures. The treble clef staff has a triplet of eighth notes in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure, and then a single eighth note in the third measure. The bass clef staff continues with the eighth-note accompaniment. The word "diminu — endo." is written below the treble staff in the third measure, and "Fine." is written below the bass staff in the sixth measure.

The musical score consists of two systems of piano music. The first system contains measures 1 through 4, and the second system contains measures 5 through 8. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/2. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment, while the right hand plays chords. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. A piano (*p*) dynamic marking is in measure 1. A crescendo (*cresc.*) marking is in measure 5. A fermata is placed over the final chord in measure 8.

Hinsichtlich der Terzengänge in den ersten acht Takten ist wohl zu unterscheiden, was (wie in Takt 1 und 2, sowie 5 und 6) auf eins und vier kommt, während in der Mitte die Unterbrechung durch die Achtelpause stattfindet, und was (wie in Takt 3 und 4 sowie 7 und 8) auf eins und drei kommt, also ohne Unterbrechung und in streng gebundener Spielart.

The musical score consists of two staves, treble and bass clef. The first staff (treble clef) contains the upper voice, and the second staff (bass clef) contains the lower voice. The piece is divided into two main sections: a piano section and a forte section. The piano section begins with a dynamic marking of *p* and includes fingerings such as 2, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 4, 2, 2, 1, 3, 1, 3, 2, 4, 2, 5, 2. The forte section begins with a dynamic marking of *f* and includes the instruction *D. C.* (Da Capo). The score also features various musical notations such as slurs, accents, and fermatas.

## Lection 70.

Wie der Schüler an dem in dem folgenden Liede unter die Noten gesetzten Texte ersehen wird, kann die von ihm mit der rechten Hand gespielte Melodie dieses Stückes auch gesungen werden, und zwar sogar von zwei Personen (also zweistimmig), indem die obere Tonreihe der rechten Hand für die höhere Stimme und die untere für die tiefere Stimme gilt.

Um die Melodie in schöner Weise und stets gebundener Spielart zum Vortrag zu bringen, wird es zweckmäßig sein, die in Lection 41 gegebenen Uebungen in Terzen noch einmal vorzunehmen, und ist alles dort Gesagte auch hier zu beachten.

## Coreley. (Volkslied.)

*Andante.*

1. Ich weiß nicht was soll es be-  
*p* deuten, daß ich so trau-  
 rig bin, ein

Mär-chen aus al-ten  
 Bei-ten, das kommt mir nicht aus dem  
 Sinn. Die

2 1 5 1 4 1 5 1 4 1 4 1 3 1 4 1 5 1 6 1

Luft ist kühl und es dun - kelt und ru - hig fließt der Rhein, der

3 3 2 1 3 2

2 1 5 2 4 1 5 2 4 1 5 2 4 1 3 1 4 1 5 1

Gip - fel des Ber - ges fun - felt im A - bend - son - nen - schein.

5 1 2 4 7 4



The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains three measures of music. The first measure has a triplet of eighth notes (fingerings 3, 4, 4) and a quarter note (fingering 4). The second measure has a quarter note (fingering 5), a quarter note (fingering 4), a quarter note (fingering 3), and a quarter note (fingering 4 with a sharp sign). The third measure contains a continuous eighth-note pattern with an accent (>) over the first eighth note. The lower staff is in bass clef and contains three measures. The first measure has a half note (fingering 5), a quarter note (fingering 1), a quarter note (fingering 3), and a quarter note (fingering 2). The second measure has a quarter note (fingering 1), a quarter note (fingering 2), a quarter note (fingering 1), and a quarter note (fingering 2). The third measure has a half note (fingering 5), a quarter note (fingering 3), and a quarter note. Slurs connect the notes in both staves across the measures.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains three measures. The first measure has a continuous eighth-note pattern with an accent (>) over the first eighth note. The second measure has a quarter note (fingering 3), a quarter note (fingering 1), a quarter note (fingering 2), and a quarter note (fingering 1 with a sharp sign). The third measure has a half note (fingering 2) and a quarter note (fingering 4 with a sharp sign). The lower staff is in bass clef and contains three measures. The first measure has a half note (fingering 5), a quarter note (fingering 2), and a quarter note. The second measure has a quarter note (fingering 5), a quarter note (fingering 2), a quarter note (fingering 4), and a quarter note (fingering 4 with a sharp sign). The third measure has a quarter note (fingering 4), a quarter note (fingering 4), a quarter note (fingering 4), and a quarter note (fingering 4). The word *cresc.* is written below the second measure of the lower staff, and the word *f* is written below the first note of the third measure of the lower staff. Slurs connect the notes in both staves across the measures.

4  
3

*mf*

1 2 1

5

4

1 2 1

Detailed description: This system contains two measures of music. The first measure has a treble clef with a 4/3 time signature. The bass clef has a 5 and a triplet of eighth notes (1, 2, 1). The second measure has a treble clef with a 4/3 time signature. The bass clef has a triplet of eighth notes (1, 2, 1).

5 4 2

*dimin.*

5

1 3 1

*p*

Detailed description: This system contains three measures of music. The first measure has a treble clef with a slur over three chords. The bass clef has a triplet of eighth notes (1, 3, 1). The second measure has a treble clef with notes 5, 4, 2. The bass clef has a whole note. The third measure has a treble clef with notes 5, 4, 2 and a slur over a triplet of eighth notes. The bass clef has a whole note. Dynamics include *dimin.* and *p*.

The first system of the musical score consists of three measures. The right hand (treble clef) plays a continuous eighth-note pattern, starting with a dynamic marking of  $\text{mf}$ . The left hand (bass clef) provides a simple accompaniment. In the second measure, the left hand has a fingering of 1-3. In the third measure, the left hand has a fingering of 1-2. The key signature has one sharp (F#).

The second system of the musical score consists of four measures. The right hand continues with eighth-note patterns, marked with accents ( $\text{v}$ ) and a dynamic marking of  $\text{mf}$ . The left hand accompaniment includes a fingering of 4 in the second measure and 5-5 in the third measure. The final measure of the system features a fingering of 4 and a repeat sign. The key signature has one sharp (F#).

Dieses Stück hat den Zweck, durch die Sechszehntel-Figuren den ersten und zweiten Finger jeder Hand zur Entwicklung einer größeren Schnelligkeit fähig zu machen. Die beiden ersten Takte des ersten Theils erfordern daher eine anhaltende Übung für die rechte Hand, und die drei ersten Takte des zweiten Theils eine solche für die linke. Da die Sechszehntel-Bewegung im dritten Takte sich in eine Achtel-Bewegung bei der rechten Hand verändert so ist große Aufmerksamkeit auf das Zählen zu verwenden. Im ersten und zweiten Takte hat die linke Hand Gelegenheit, sich in größeren Spannungen zu üben, denn, wie die Bogen anzeigen, darf von keinem Tone abgesprungen werden. Das Festhalten des zweiten Fingers auf G wird daher nur dadurch zu erreichen sein, daß die Hand eine Wendung nach rechts macht, wenn sie das höhere E anschlagen soll, und eine Wendung nach links, wenn sie das tiefere C anschlagen soll.

Die Bewegung der linken Hand ist daher sehr verschieden von der Bewegung der rechten Hand, denn die Lage der Hand verändert sich hier mit jeder Note, während dort bei der rechten Hand eine stillstehende Handlage erforderlich ist. In dieser Beziehung bieten diese beiden ersten Takte sehr reichlichen Stoff zu einer sorgfältigen Übung, zumal die in den Sechszehntel-Figuren gleichzeitig enthaltene Melodie (nämlich jedesmal das erste der auf eins und drei kommenden Sechszehntel durch stärkere Betonung als solche hervortreten muß. Es versteht sich von selbst, das bei dem vorgeschriebenen ziemlich schnellen Tempo Abrundung beim Spielen der Sechszehntel-Figuren nur dann erzielt werden kann, wenn die Spitze des rundgebogenen zweiten Fingers sich in derselben Linie über A bewegt, wie die breite Fläche des Daumens, welche fortwährend G anschlägt.

An derselben Stelle der Taste, wo der Ton G angeschlagen wird, muß also auch der Ton A angeschlagen werden.

## Lection 72

So wie wir im vorhergehenden Tonstücke eine Uebung für den ersten und zweiten Finger jeder Hand gefunden haben, finden wir im folgenden eine solche für den zweiten und dritten Finger und nennt man solche Stücke, welche eigens zur mechanischen Ausbildung einzelner Finger geschrieben sind, „Etüden“.

Nur dann ist es möglich in dieser Etüde die Sechszehntelfiguren allmählig mit der größten Schnelligkeit und dabei in abgerundeter Weise auszuführen, wenn die gekrümmte Haltung beider Finger beobachtet wird, und ihre Spitzen beim Spielen dieser Figur stets senkrecht über den Tasten stehen. Außerdem erfordert die Sechszehntel-Figur im fünften und sechsten Takte eine besondere Uebung und gleichfalls die Figur der linken Hand im ersten und fünften Takte des zweiten Theils. — Da das F im vorletzten Takte des ersten und zweiten Theils als halbe Note mit dem Daumen festgehalten werden muß, während die übrigen Finger die Achtel spielen so sind auch diese beiden Takte besonders vorzunehmen.

*Allegro vivace.*

The image displays a musical score for piano, consisting of two systems of music. The first system is marked *p* (piano) and the second system is marked *mf* (mezzo-forte). Both systems are in 6/8 time. The upper staff of each system contains a melodic line with various ornaments and fingerings, while the lower staff contains a rhythmic accompaniment. The first system spans four measures, and the second system also spans four measures, ending with a repeat sign. The tempo is indicated as *Allegro vivace*.

**System 1 (piano):**

- Upper staff: Measure 1 has a sixteenth-note run with a '2' above it. Measure 2 has a dotted quarter note with a '5' above it. Measure 3 has another sixteenth-note run with a '2' above it. Measure 4 has a dotted quarter note with a '5' above it.
- Lower staff: Measure 1 has a quarter-note pattern with fingerings '4', '2', and '1' above the first three notes. Measures 2-4 continue with similar quarter-note patterns.

**System 2 (mezzo-forte):**

- Upper staff: Measure 1 has a sixteenth-note run with a '2' above it. Measure 2 has a sixteenth-note run with a '2' above it. Measure 3 has a sixteenth-note run with a '5' above it. Measure 4 has a dotted quarter note with a '5' above it.
- Lower staff: Measure 1 has a quarter-note pattern. Measure 2 has a quarter-note pattern. Measure 3 has a quarter-note pattern. Measure 4 has a quarter-note pattern.

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. The first measure (measure 1) features a dynamic marking of *f* (forte). The right hand plays a series of chords with a four-fingered (4) first finger and a three-fingered (3) second finger. The left hand plays a sequence of eighth notes with a five-fingered (5) first finger and a three-fingered (3) second finger. Measures 2 and 4 show similar chordal patterns in the right hand and eighth-note patterns in the left hand.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues with chords, using a five-fingered (5) first finger and a two-fingered (2) second finger. The left hand continues with eighth-note patterns, using a five-fingered (5) first finger and a three-fingered (3) second finger. Measure 6 includes a dynamic marking of *dimin.* (diminuendo). Measure 7 includes a dynamic marking of *p* (piano). The system concludes with a double bar line and repeat dots.

## Fingerübungen mit Versetzungszeichen.

The image displays two systems of piano music, each consisting of a treble and bass clef staff. The first system is marked with a '1' above the treble staff and a '3' above the bass staff. The second system is marked with a '3' above the treble staff and a '3' above the bass staff. The music features eighth-note patterns with various accidentals (sharps, flats, and naturals) and repeat signs. A decorative flourish is centered below the second system.

## Sechszehnter Brief (Lection 73—77)

der Klavier-Unterrichts-Methode von Aloys Hennes.

---

### Curfus II.

---

### Lection 73.

Das folgende Stück bringt für beide Hände eine Uebung für den dritten und vierten Finger, deren Ausführung schwieriger ist, als in den vorhergehenden Stücken, weil der schwache vierte Finger mit dem stärkeren dritten in den Sechszehntel-Figuren gleiche Kraft und gleiche Schnelligkeit entwickeln soll. Auch hier ist eine gekrümmte Haltung beider Finger die erste Bedingung zur richtigen Lösung dieser Aufgabe. Außerdem ist noch besonders zu üben: der siebente und achte Takt des ersten Theils wegen des vorgeschriebenen Fingersatzes; ferner der fünfte und sechste Takt des zweiten Theils, damit Alles richtig zusammen treffe, und endlich die beiden letzten Takte, weil die halbe Note festzuhalten ist, während der dritte, vierte und fünfte Finger ihre Sechszehntel spielen.

*Con moto.* (Mit Bewegung.)

The musical score is written for piano in 2/4 time. It consists of two systems of staves. The first system has a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a quarter note G4, followed by eighth notes. The bass staff begins with a quarter note G3, followed by eighth notes. The second system continues the melody and bass line, including a section with a forte (*f*) dynamic and a trill-like figure in the treble staff.

Damit das Fis als Obertaste im 1. und 3. Takte des zweiten Theils mit dem 4. Finger ebenso so bequem niedergedrückt werden kann, wie die vorhergehende Untertaste G, ist es durchaus erforderlich, daß bei möglichst gekrümmter Haltung die Spitzen beider Finger in gerader Linie neben einander zu liegen kommen und also G im Mittelpunkt seiner Taste angeschlagen wird.

The first system of the musical score consists of six measures. The treble clef staff begins with a *V* marking. The first measure contains a whole note chord. The second measure has a half note chord with a fermata. The third measure has a half note chord with a fermata. The fourth measure has a half note chord with a fermata. The fifth measure has a half note chord with a fermata. The sixth measure has a half note chord with a fermata. The bass clef staff has a *p* marking. The first measure has a half note chord with a fermata. The second measure has a half note chord with a fermata. The third measure has a half note chord with a fermata. The fourth measure has a half note chord with a fermata. The fifth measure has a half note chord with a fermata. The sixth measure has a half note chord with a fermata.

The second system of the musical score consists of six measures. The treble clef staff has a *f* marking. The first measure has a half note chord with a fermata. The second measure has a half note chord with a fermata. The third measure has a half note chord with a fermata. The fourth measure has a half note chord with a fermata. The fifth measure has a half note chord with a fermata. The sixth measure has a half note chord with a fermata. The bass clef staff has a *f* marking. The first measure has a half note chord with a fermata. The second measure has a half note chord with a fermata. The third measure has a half note chord with a fermata. The fourth measure has a half note chord with a fermata. The fifth measure has a half note chord with a fermata. The sixth measure has a half note chord with a fermata.

### Lection 74.

Das folgende Stück hat den Zweck, dem vierten und fünften Finger, (den beiden schwächsten,) zur weitem Kraftentwicklung Gelegenheit zu geben. Es ist daher anhaltend zu üben:



und darauf zu achten, daß der vierte Finger in gekrümmter Haltung und ohne Beihülfe des dritten Fingers das E anschlägt, und der fünfte Finger nicht eher das F losläßt, bis der Doppelgriff G E mit dem ersten und vierten Finger angeschlagen ist. Dann aber ist die Hand zu heben, damit der Punkt über G E sowie die folgende Achtelpause ihre Beachtung finden. Hinsichtlich der Beihülfe des dritten Fingers ist noch weit mehr im zweiten Theile Acht zu geben, damit z. B. im ersten Takte bei dem dreimaligen D-Cis sich nicht zu dessen Unterstützung der dritte Finger auf den vierten lege. Denn beide Finger müssen durch anhaltende Uebung dahin gebracht werden, in selbstständiger Weise D-Cis lange hinter einander spielen zu lernen. Große Aufmerksamkeit erfordert die Takteintheilung, sowie das durch die Punkte über den Noten und die nachfolgenden Pausen angedeutete staccato und das durch die Bogen angedeutete legato. Zu diesem Zwecke ist das in Lection 62 Gesagte dem Gedächtniß wieder einzuprägen.

*Allegretto.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 6/8 time signature. It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The music features a series of chords and melodic lines, with fingerings 4, 1, 4, 1, 4, 1, 3, and 4 indicated above the notes. The lower staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system of the musical score continues the piece. The upper staff in treble clef shows more complex melodic and harmonic development, with fingerings 4, 1, 4, 1, 4, 1, 5, 1, and 4 indicated. The lower staff in bass clef continues the accompaniment with various chordal textures and melodic fragments.

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in B-flat major (one flat) and 2/4 time. The first measure includes a dynamic marking of *mf*. The right hand features a melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5) over a series of eighth notes. The left hand provides a bass line with slurs and fingerings (5, 3, 2).

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues the melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). The left hand continues the bass line with slurs and fingerings (3, 2, 1). The notation includes various slurs and fingerings throughout both hands.

The first system of music consists of four measures. The right hand (treble clef) features a sequence of chords and melodic fragments, with a prominent eighth-note pattern in the first three measures. The left hand (bass clef) provides a steady accompaniment with chords and a simple eighth-note bass line. The music concludes with a double bar line and repeat dots.

The second system of music consists of four measures. The right hand continues the melodic and harmonic development, showing more complex chordal textures. The left hand maintains its accompaniment role with a consistent eighth-note pattern. The system ends with a double bar line and repeat dots.

## Lesson 75.

*Moderato.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in common time (C). The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The upper staff features a melodic line with a five-fingered scale starting on G4, followed by a sixteenth-note pattern. The lower staff provides harmonic support with chords and single notes. A *cresc.* (crescendo) marking is placed above the third measure of the upper staff. The system concludes with a repeat sign.

The second system of the musical score continues from the first system. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The dynamic changes to forte (*f*). The upper staff continues the melodic development with sixteenth-note patterns and a trill-like figure. The lower staff features chords and a sixteenth-note accompaniment. The system concludes with a repeat sign.

First system of musical notation, measures 1-4. The score is in treble and bass clefs. Measure 1: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Measure 2: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Measure 3: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Measure 4: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Dynamics: *p* in measure 1, *mf* in measure 3. Fingerings: Treble clef has fingerings 5, 1, 4, 1, 5, 1 above notes. Bass clef has fingerings 3, 1, 2, 5, 3 above notes.

Second system of musical notation, measures 5-8. The score is in treble and bass clefs. Measure 5: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Measure 6: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Measure 7: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Measure 8: Treble clef has a half note chord (F4, A4) with a fermata; Bass clef has a half note chord (C3, E2) with a fermata. Dynamics: *p* in measure 5, *dimin.* in measure 7, *p* in measure 8. Fingerings: Treble clef has fingerings 2, 1, 2, 1, 2, 1 above notes. Bass clef has fingerings 1, 2 above notes.

The musical score is written for piano and consists of two systems of two staves each. The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a melodic line with sixteenth-note figures, while the left hand provides a harmonic accompaniment. A crescendo (*cresc.*) marking is placed above the right-hand staff in the third measure. The second system begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand continues with melodic lines, and the left hand features a triplet of sixteenth notes in the final measure. A decrescendo (*dim.*) marking is placed above the right-hand staff in the third measure, and a piano (*p*) dynamic marking is placed above the right-hand staff in the final measure.

Die Sechszehntel-Figuren im zweiten Takte mit dem 1. 2. und 3. Finger und im vierten Takte mit dem 2. 3. und 4. Finger, sowie die für den 3. 2. und 1. Finger der linken Hand sind sorgfältig zu üben, damit diese Töne recht klar und abgerundet klingen. Beides ist nur durch gekrümmte Haltung der Finger

zu erzielen, und ohne Rücksicht darauf, ob diese Figur von der rechten oder linken Hand ausgeführt wird, oder ob der erste oder zweite Finger der rechten Hand die Ausführung derselben beginnt, muß die eine so deutlich und gleichmäßig zum Erklingen gebracht werden, wie die andere. Dieses erfordert aber anhaltende Übung.

### Lection 76.

Eine ähnliche Figur wie im vorigen Stücke finden wir in diesem, nur soll sie hier immer mit dem zweiten Finger beginnen, und wegen der schnellern Bewegung des ganzen Stückes (Allegro) auch schneller gespielt werden.

In wie fern dies noch Übung erfordert, wird der Schüler selbst ermessen. Vor Allem ist jedoch darauf zu achten, daß Gleichmäßigkeit in der Taktbewegung erzielt wird, daß also die vier Sechszehntel zusammen genommen genau so viel Zeit ausfüllen, als jede einzelne Viertelnote der linken Hand. — Im zweiten Theile ist, weil beide Hände eine Sechszehntelfigur zu spielen haben, der zweite Takt im Zusammenspiel sorgfältig zu üben.

Wo die Spannung der Hand es erlaubt, ist der vorgeschriebene Fingersatz in den beiden letzten Taktten des ersten und im dritten des zweiten Theils genau zu beachten, damit die Doppelgriffe gebunden klingen; bei kleinen Händen bleibt natürlich nichts übrig, als den ersten und fünften Finger zu nehmen. Nicht zu über-

springen ist die Viertelpause im zweiten und sechsten Takte des zweiten Theils, und sorgfältiges Zählen hier besonders notwendig.

*Allegro.*

The musical score is written for piano in common time (C). It consists of two systems, each with a treble and bass staff. The first system is marked *p* and *Allegro.* It contains four measures. The first measure has a treble staff with a quarter note G4, an eighth note A4, and a quarter note B4, with a fingering of 2. The bass staff has a quarter rest followed by a quarter note G3. The second measure has a treble staff with a quarter note A4, an eighth note B4, and a quarter note C5, with a fingering of 2. The bass staff has a quarter note G3. The third measure has a treble staff with a quarter note B4, an eighth note C5, and a quarter note D5, with a fingering of 2. The bass staff has a quarter note G3. The fourth measure has a treble staff with a quarter note C5, an eighth note D5, and a quarter note E5, with a fingering of 5. The bass staff has a quarter note G3. The second system also contains four measures. The first measure has a treble staff with a quarter note E5, an eighth note F5, and a quarter note G5, with a fingering of 2. The bass staff has a quarter note G3. The second measure has a treble staff with a quarter note F5, an eighth note G5, and a quarter note A5, with a fingering of 2. The bass staff has a quarter note G3. The third measure has a treble staff with a quarter note G5, an eighth note A5, and a quarter note B5, with a fingering of 5. The bass staff has a quarter note G3. The fourth measure has a treble staff with a quarter note A5, an eighth note B5, and a quarter note C6, with a fingering of 4. The bass staff has a quarter note G3. The piece ends with *Fine.*

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in 2/4 time. The first measure (measure 1) is marked *f* and contains a series of chords in the right hand and a bass line in the left hand. The second measure (measure 2) is marked *p* and features a melodic line in the right hand with fingerings 2 and 1, and a bass line with fingerings 3 and 4. The third measure (measure 3) is marked *p* and has a melodic line in the right hand with fingerings 5, 4, 3, 4, 5 and a bass line. The fourth measure (measure 4) is marked *p* and continues the melodic line in the right hand with fingerings 5, 4, 3, 4, 5 and the bass line.

Second system of musical notation, measures 5-8. The first measure (measure 5) is marked *f* and contains a series of chords in the right hand and a bass line in the left hand. The second measure (measure 6) is marked *p* and features a melodic line in the right hand and a bass line. The third measure (measure 7) is marked *p* and has a melodic line in the right hand and a bass line. The fourth measure (measure 8) is marked *f* and contains a series of chords in the right hand and a bass line. The system concludes with the instruction *D. C. Dal Segno.*



The first system of the musical score consists of four measures. The first measure contains a treble clef with a melodic line featuring a triplet of eighth notes and a dotted quarter note, and a bass clef with a series of chords. The second measure features a treble clef with a long, sustained chord and a bass clef with a melodic line starting with a forte (*f*) dynamic. The third measure has a treble clef with a triplet of eighth notes and a bass clef with a similar triplet. The fourth measure concludes with a treble clef chord and a bass clef chord, marked with a sforzando (*sf*) dynamic. A double bar line with repeat dots is placed after the second measure.

The second system of the musical score consists of four measures. The first measure has a treble clef with a melodic line and a bass clef with a series of chords, marked with a sforzando (*sf*) dynamic. The second measure features a treble clef with a triplet of eighth notes and a bass clef with a similar triplet, marked with a forte (*f*) dynamic. The third measure has a treble clef with a melodic line and a bass clef with a series of chords, marked with a forte (*f*) dynamic. The fourth measure concludes with a treble clef chord and a bass clef chord, marked with a piano (*p*) dynamic and the instruction "D. C." (Da Capo). A double bar line with repeat dots is placed after the third measure. A large *Sf* (sforzando) marking is positioned at the bottom right of the system.

In diesem Stücke ist auch den schwächeren Fingern (dem vierten und fünften) in Verbindung mit dem dritten eine solche Sechszehntel-Figur zugewiesen, welche daher sorgfältig zu üben ist. Die Parthie der linken Hand ist im ersten Theile fast immer legato, also gebunden, dagegen sind die Achtelnoten der rechten Hand stets staccato, also immer mit dem entsprechenden Finger kurz abzustößen. Im zweiten Theile haben beide Hände gleichzeitig eine Sechszehntel-Figur mit kräftigem Anschlag auszuführen. Diese ist also besonders zu üben, und auf genaues Zusammentreffen der Töne hierbei zu achten. Bei dem Akkorde im ersten und zweiten Takte steht jedesmal sfz., welches die Abkürzung von sforzando ist, und „verstärkt“ heißt. Dieser Akkord oder überhaupt jede Note mit der Bezeichnung sfz. soll also stärker angeschlagen werden, als die übrigen in demselben Takte und bezieht sich dieses Sforzando-Zeichen immer nur auf diejenige Note oder denjenigen Akkord, an welchem dasselbe steht. Im folgenden dritten Takte ist bei Ausführung der Sechszehntel-Figur gleichzeitig die untere Note festzuhalten, wodurch dieser Takt schwieriger wird und Uebung verlangt.



## Siebzehnter Brief (Lection 78—82)

der Klavier-Unterrichts-Methode von Aloÿs Senneß.

---

### Curſus II.

---

### Lection 78.

Im folgenden Stücke findet namentlich die linke Hand Gelegenheit, ihre schwächern Finger zu kräftigen. Es versteht sich von selbst, daß die Sechszehntel-Figuren nicht eher mit beiden Händen zusammen gespielt werden dürfen, bis die linke Hand durch Alleinüben dieselbe Fertigkeit und Kraft erlangt hat, wie die rechte Hand, und beim Zusammenspiel ist darauf zu achten, daß die Töne der rechten mit denen der linken genau zusammentreffen. Nach den Sechszehntel-Figuren, welche legato sind, folgen meistens ein paar Takte, welche staccato-Noten erhalten. Es ist also genau auf die Zeichen zu achten, welche dieses andeuten. In derselben Beziehung sowohl, wie hinsichtlich der Betonung, sind gleichfalls die Zeichen im 5., 6., 7. und 8ten Takte des zweiten Theils nicht zu übersehen, denn nur durch das genaue Binden der Viertelnote an die folgende Achtelnote und schnelle Abspringen von der letzteren, können jene vier Takte zum richtigen Vortrage gelangen.



The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music begins with a forte (*f*) dynamic. The first measure features a triplet of eighth notes in both hands. The second measure has a triplet of eighth notes in the bass and a dotted quarter note in the treble. The third measure contains a sixteenth-note triplet in the bass and a dotted quarter note in the treble. The fourth measure has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The fifth measure features a half note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The sixth measure has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The seventh measure contains a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The eighth measure has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The piece concludes with a piano (*p*) dynamic in the final measure, which has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. Fingering numbers (3, 1, 4, 5, 4) are indicated above the notes in the upper staff.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music begins with a forte (*f*) dynamic. The first measure features a triplet of eighth notes in both hands. The second measure has a triplet of eighth notes in the bass and a dotted quarter note in the treble. The third measure contains a sixteenth-note triplet in the bass and a dotted quarter note in the treble. The fourth measure has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The fifth measure features a half note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The sixth measure has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The seventh measure contains a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The eighth measure has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. The piece concludes with a piano (*p*) dynamic in the final measure, which has a dotted quarter note in the bass and a dotted quarter note in the treble. Fingering numbers (1, 3, 2, 1, 5, 4) are indicated above the notes in the upper staff.

## Section 79.

*Allegro.*

First system of musical notation (measures 1-5). The piece is in 2/4 time. The first measure starts with a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a sixteenth-note scale starting on G4, with fingerings 1, 1, 4, 3, 2, 1, 1. The left hand plays a bass line with chords and single notes. The second measure has a crescendo hairpin. The third measure has a decrescendo hairpin. The fourth measure has a decrescendo hairpin. The fifth measure starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and has a decrescendo hairpin.

Second system of musical notation (measures 6-10). The right hand continues with sixteenth-note patterns. Measure 6 has a decrescendo hairpin. Measure 7 has a decrescendo hairpin and a piano (*p*) dynamic. Measure 8 has a decrescendo hairpin. Measure 9 has a decrescendo hairpin. Measure 10 has a decrescendo hairpin. Fingerings for the right hand in measure 6 are 3, 3, 2, 1, 2, 1. Fingerings for the right hand in measure 8 are 5, 1, 2, 3, 4. Fingerings for the right hand in measure 10 are 1, 2, 4, 1, 2.

The musical score is written for piano and consists of two systems. The first system contains six measures. The right-hand part (treble clef) features sixteenth-note runs with fingerings 5, 1, 2, 3, 3, 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2, 5, 5, 1, 3. The left-hand part (bass clef) consists of chords and moving lines. The second system contains four measures. The right-hand part has sixteenth-note runs with fingerings 3, 3, 3, 1, 2, 1, 3, 4. The left-hand part has chords and moving lines. The piece concludes with a double bar line and repeat dots. Dynamics include *f* and *p*.

Nachdem wir in den bisherigen Stücken gelernt haben, schnell aufeinanderfolgende Sechszehntel-Figuren im Umfange von drei bis vier Tönen zu spielen, gelangen wir mit dem vorstehenden Stücke dahin, Sechszehntel-

Figuren im Umfange von acht Tönen, also ganze Tonleiterläufe in schneller Aufeinanderfolge spielen zu lernen. — Das bereits in Lektion 33 gezeigte Untersezen mit dem Daumen und Uebersezen mit dem dritten Finger muß daher jetzt noch weiter ausgebildet werden, und sind zu diesem Zwecke jene Uebungen wieder vorzunehmen, um den größten Grad von Schnelligkeit bei der Ausführung zu erzielen.

Dann ist ferner anhaltend zu üben:



und genau darauf

zu achten, daß kein Finger länger liegen bleibt, als bis der folgende Ton angeschlagen ist. — Namentlich sehe man darauf, daß die Tasten, welche mit dem dritten, vierten und fünften Finger niedergedrückt werden, zur rechten Zeit wieder aufspringen. Denn wegen der Schwäche des vierten und fünften Fingers hat der dritte Finger, wie der Schüler selbst finden wird, stets Neigung, durch Liegenbleiben den vierten und fünften Finger zu unterstützen. Dies darf aber nicht sein, denn jeder Finger soll durch die Uebung selbstständige Kraft erlangen. Ferner sehe man darauf, daß die Töne, welche mit den schwächeren Fingern angeschlagen werden, nicht schneller als die andern gespielt werden, denn auch dieser Fehler entspringt aus der Schwäche des vierten und fünften Fingers. — Gleichmäßig stark und gleichmäßig schnell muß also bei dieser Uebung ein Ton wie der andere erklingen. Auch ist es hier von größtem Nutzen, mit fester Stimme die Viertel zu zählen, daß also auf jede erste der 4 Sechszehntel eine Taktzahl kommt. — Das Untersezen

selbst wird beim langsamen Spielen keine Schwierigkeit machen; beim schnellen Spielen ist jedoch stets darauf zu achten, daß der Ton, auf welchen der Daumen untersetzt (also hier das F) nicht stärker angeschlagen wird, als die andern Töne. Zu diesem Zwecke muß der Daumen, sobald mit dem zweiten Finger D angeschlagen ist, die Wendung nach rechts machen, damit er in dem Augenblicke, wo er auf F untersetzen soll, schon über F schwebe und nur niederzudrücken braucht. — Gekrümmte Haltung der Finger ist zur richtigen Ausführung dieser Uebung durchaus nöthig.

### Lection 80.

Das folgende Stück bringt für die linke Hand dasselbe, was das vorige für die rechte gebracht hat. Nachdem also das in Lection 55 gezeigte Unter- und Uebersetzen mit der linken Hand bis zur größten Schnelligkeit geübt worden ist, kann folgende Uebung mit Beobachtung derselben Regeln vorgenommen werden:



Damit die Takteintheilung eine richtige werde, sind die Achtel zu zählen. Im ersten und zweiten Takte des zweiten Theils ist genau darauf Acht zu geben, daß die letzten vier Sechszehntel nicht zu schnell genommen werden, und von den stärkern Fingern keiner zur Unterstützung des schwächern vierten und fünften Fingers liegen bleibe.

Besondere Uebung erfordert der fünfte Takt des ersten Theils in Verbindung mit dem folgenden Takte.



Musical score for the first system, measures 1-4. The piece is in 4/4 time. The right hand (treble clef) features a melodic line with eighth and sixteenth notes, including a triplet of eighth notes in measure 4. The left hand (bass clef) provides a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics include *p* (piano) in measure 3. The system concludes with the word *Fine.*

Musical score for the second system, measures 5-8. The right hand (treble clef) features a melodic line with chords and eighth notes, including a triplet of eighth notes in measure 8. The left hand (bass clef) features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and chords, including a triplet of sixteenth notes in measure 8. Dynamics include *f* (forte) in measure 5 and *p* (piano) in measure 8. The system concludes with the word *D. C.* (Da Capo).

## Section 81.

*Tempo di marcia.* (Marschmäßig.)

The musical score is written for piano and bass. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The time signature is 4/4. The first system begins with a forte (*f*) dynamic marking. The music is characterized by rhythmic patterns and fingerings indicated by numbers 1-5 above or below notes. The second system continues the piece with similar rhythmic and fingering patterns.

**System 1:**

- Measure 1:** Treble staff has a quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass staff has a quarter note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingerings: 1 2 3 4 5 6 7 8.
- Measure 2:** Treble staff has eighth notes G4, A4, B4, C5, quarter note G4, quarter note F4, quarter note E4, quarter note D4. Bass staff has eighth notes G2, A2, B2, C3, quarter note G2, quarter note F2, quarter note E2, quarter note D2. Fingerings: 5, 1 3, 3 2.
- Measure 3:** Treble staff has a quarter rest, quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass staff has a quarter note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingerings: 5, 1 3, 3 2.
- Measure 4:** Treble staff has eighth notes G4, A4, B4, C5, quarter note G4, quarter note F4, quarter note E4, quarter note D4. Bass staff has eighth notes G2, A2, B2, C3, quarter note G2, quarter note F2, quarter note E2, quarter note D2. Fingerings: 5, 1 3, 3 2.

**System 2:**

- Measure 5:** Treble staff has a quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass staff has a quarter note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingerings: 3 1.
- Measure 6:** Treble staff has eighth notes G4, A4, B4, C5, quarter note G4, quarter note F4, quarter note E4, quarter note D4. Bass staff has eighth notes G2, A2, B2, C3, quarter note G2, quarter note F2, quarter note E2, quarter note D2. Fingerings: 5, 1 2.
- Measure 7:** Treble staff has a quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass staff has a quarter note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingerings: 3, 4, 3.
- Measure 8:** Treble staff has a quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass staff has a quarter note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingerings: 3.

1

*Fine.*

*f*

5 3

5 1 2 1

This system contains the first three measures of the piece. Measure 1 is marked with a first ending bracket and a first ending number '1'. The first ending concludes with a double bar line and repeat dots. Measure 2 begins with a forte dynamic marking 'f' and a breath mark 'v'. The bass line includes fingerings '5 1 2 1'. Measure 3 continues the musical phrase.

I.

II.

*D. C.*

5 1 5 4

This system contains the next three measures. Measure 4 is the start of the first ending, marked with a first ending bracket and the number 'I.'. Measure 5 is the start of the second ending, marked with a first ending bracket and the number 'II.'. Measure 6 concludes with the instruction 'D. C.' (Da Capo). The bass line includes fingerings '5 1 5 4'.

Im vorhergehenden Stücke haben beide Hände gleichzeitig und zwar in Gegenbewegung Tonleiterläufe zu spielen, indem die rechte Hand sich von oben nach unten und die linke sich von unten nach oben bewegt. Es versteht sich von selbst, daß die einzelnen Töne dieser Läufe mit beiden Händen genau zusammentreffen, und stets je zwei Sechszehntel wie ein Ton klingen müssen. Auch hier erfordert die Takteintheilung große Aufmerksamkeit und sind deshalb Anfangs die Achtel zu zählen. Namentlich gilt dies vom fünften und sechsten Takte des ersten Theils. Nicht zu übersehen ist, daß die acht Sechszehntel im zweiten und vierten Takte als gebundene (legato) Noten, dagegen die folgenden Achtel als staccato (abgestoßene) Noten bezeichnet sind.

Besondere Übung erfordern der dritte und vierte Takt des zweiten Theils, wegen der Sechszehntelfiguren der linken Hand.

### Fingerübungen mit Versetzungszeichen.

The musical score consists of two staves, Treble and Bass clef, in common time (C). The piece is divided into two systems. The first system contains four measures. The second system contains four measures. The notation includes various accidentals (sharps and naturals) and articulation marks (accents) above the notes. The first measure of the first system has a '1' above the first note. The first measure of the second system has a '5' above the first note. The notes are primarily eighth and sixteenth notes, often beamed together.

First system of a piano piece. The treble clef staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a measure rest marked with the number 9. The bass clef staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a measure rest marked with the number 3. Both staves contain rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Second system of a piano piece. The treble clef staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a measure rest marked with the number 1. The bass clef staff begins with a bass clef, a key signature of one flat (Bb), and a measure rest marked with the number 5. Both staves contain rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Third system of a piano piece. The treble clef staff begins with a treble clef, a key signature of two flats (Bb, Eb), and a measure rest marked with the number 3. The bass clef staff begins with a bass clef, a key signature of two flats (Bb, Eb), and a measure rest marked with the number 3. Both staves contain rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

---

## Section 82.

*Moderato.*

The musical score is written for piano in 2/4 time, marked *Moderato*. It consists of two systems of music, each with a treble and bass clef staff. The first system contains six measures. The first measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The second measure is marked *p* and features a dotted quarter note in the treble and a sixteenth-note pattern in the bass with fingerings 1, 3, 2, 1, 2. The third measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The fourth measure is marked *p* and features a dotted quarter note in the treble and a sixteenth-note pattern in the bass with fingerings 1, 3, 2, 1, 2. The fifth measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The sixth measure is marked *p* and features a dotted quarter note in the treble and a sixteenth-note pattern in the bass with fingerings 1, 3, 2, 1, 2. The second system also contains six measures. The first measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The second measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The third measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The fourth measure is marked *dimin.* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The fifth measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The sixth measure is marked *f* and features a sixteenth-note pattern in both hands with fingerings 1, 3, 1, 3 in the treble and 5, 1, 1, 3 in the bass. The piece concludes with a *Fine.* marking.

First system of musical notation, measures 1-4. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It contains chords and single notes. The bottom staff is in bass clef, starting with a forte (*ff*) dynamic marking. It features a continuous eighth-note pattern with fingerings 4, 5, and 4 indicated. The system concludes with a fermata over the final chord in the top staff.

Second system of musical notation, measures 5-8. The top staff continues with chords and notes, ending with a fermata. The bottom staff continues with the eighth-note pattern, including fingerings 5 and 4. The system concludes with the instruction *D. C.* (Da Capo) in the right hand.

Da das genaue Zusammentreffen der Sechszehntel hier schwieriger auszuführen ist, als in den vorigen Stücken, so ist das Tempo bedeutend langsamer zu nehmen, und stets daran zu denken, daß fester Anschlag und Deutlichkeit im Zusammentreffen der einzelnen Töne die Hauptsache ist. Es wird sich von selbst herausstellen, daß zur Erreichung dieses Zweckes vor Allem nöthig ist, die einzelnen Tonleiterläufe der linken Hand mit dieser allein vorzunehmen und zwar mit Rücksicht auf das, was in Lection 80 hierüber gesagt wurde. —



## Achtzehnter Brief (Lection 83—86)

der Klavier-Unterrichts-Methode von Aloys Hennes.

---

Curfus II.

---

### Lection 83.

Auch im folgenden Stücke ist auf genaues Zusammentreffen der Sechszehntel Acht zu geben, zumal die Tempobewegung hier eine schnellere sein soll. Aus diesem Grunde und auch damit der vorgeschriebene Fingersatz sich gehörig einpräge, ist fast jeder einzelne Takt einer besonderen Uebung zu unterwerfen. Namentlich gilt dies aber vom siebenten Takte des ersten Theils, damit das Crescendo bei der von beiden Händen auszuführenden Sechszehntelfigur in schöner Weise zum Ausdruck gelange. Wegen der richtigen Takteintheilung wird es auch hier zweckmäßig sein, die Achtel zu zählen.

*Allegro.*

First system of musical notation (measures 1-4). The piece is in 4/4 time. The first measure starts with a forte (*f*) dynamic. The second measure includes a *dimin.* (diminuendo) marking. The third measure includes a piano (*p*) marking. The fourth measure returns to a forte (*f*) dynamic. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The bass line features a steady eighth-note accompaniment.

Second system of musical notation (measures 5-8). The piece continues in 4/4 time. The fifth measure includes a *cresc.* (crescendo) marking. The sixth measure includes a *dimin.* (diminuendo) marking. The seventh measure includes a forte (*f*) dynamic. The eighth measure concludes with a *Fine.* marking. The bass line continues with eighth-note accompaniment, featuring triplets in measures 6 and 7.

3 1  
4 5 3  
4 3  
3

*p* *mf* *D. C.*

## Lection 84.

*Moderato.*

Polka.

5 3 4 2 3 5 2 4 3 5 3 1 3 4

*p* *mf*

First system of musical notation, measures 1-6. The piece begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand features a melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The dynamic shifts to piano (*p*) in measure 5 and includes a *cresc.* marking in measure 6.

Second system of musical notation, measures 7-12. The right hand continues with a melodic line, incorporating slurs and fingerings (4, 2, 1, 4, 1, 4). The left hand accompaniment includes chords and single notes. The dynamic is piano (*p*) in measure 7, *cresc.* in measure 8, and fortissimo (*f*) in measure 12, which concludes with a *Fine.* marking.

Trio section, measures 13-18. The right hand features a melodic line with slurs and fingerings (5, 4, 5, 4, 2, 1). The left hand accompaniment consists of chords and single notes. The dynamic is piano (*p*) throughout the section.

The musical score is written for piano and consists of two systems. Each system contains six measures. The first system begins with a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various fingerings (1, 2, 1, 3, 2, 1, 5, 3, 2, 3, 1, 2, 1, 1, 2, 1) and dynamics including *p* and *cresc.*. The bass staff contains a supporting accompaniment with fingerings (5, 1, 4, 4, 5) and dynamics including *p*. The second system continues the piece, with the treble staff having fingerings (2, 5, 3, 1, 1, 2) and dynamics including *p*. The piece concludes with the instruction *D. C.* in the final measure of the second system.

Besondere Übung erfordert im vorstehenden Stücke der siebente und achte Takt des zweiten Theils, weil nach dem vorgeschriebenen Fingersatze der Daumen auf H beigesetzt werden soll, ohne daß mit dem vierten Finger vom vorhergehenden C abgesprungen werden darf. — Alles Uebrige erfordert weniger Übung als Aufmerksamkeit, denn die Lage der Hand ändert sich fast mit jedem Augenblicke.

## Lectio 85.

In Lectio 14 haben wir gesehen, wie Achtelnoten aus Vierteln entstehen; der Schüler weiß also, daß in dem Beispiele



auf die Zahl eins, drei und vier eine

Note, dagegen auf die Zahl zwei, zwei Noten kommen, welche zusammen so viel Zeitdauer haben müssen, als jede einzelne der drei andern Noten. Wir haben also gelernt eine Note in zwei Theile zu zerlegen, aus einer Viertelnote zwei Achtel zu machen. Ferner haben wir in Lectio 26 gelernt eine Note in

vier Theile zu zerlegen und gesehen, daß, wenn man folgendes Beispiel



richtig ausführen will, man nur die Achtel zu zählen braucht, indem dann auf jede Viertelnote zwei Achtel gezählt, und von den Sechzehnteln auf jede Zahl zwei gespielt werden.

Wie wir in den folgenden Stücken sehen werden, kann jedoch eine Viertelnote nicht nur in zwei oder in vier, sondern auch in drei Theile zerlegt werden. Die durch eine solche Theilung in drei Theile ent-

standenen drei Noten nennt man eine **Triole**. Obgleich nun nicht nur allein Viertelnoten sondern überhaupt alle Notengattungen in drei kleinere Theile zerlegt und also in Triolen umgewandelt werden können, so befassen wir uns jetzt nur mit denjenigen Triolen, welche aus Viertelnoten entstehen. Aus einer Viertelnote, welche in zwei Theile zerlegt werden soll, entsteht eine neue Notengattung, für die wir auch besondere Zeichen besitzen, um sie darzustellen, denn  $\text{♩} = \text{♪} \text{♪}$  Aus einer Viertelnote aber, welche in drei Theile, also in eine Triole zerlegt werden soll, entsteht zwar eine neue Notengattung, jedoch braucht man um sie darzustellen dieselben Zeichen, wie bei der Theilung in zwei Theile, nämlich dieselbe Bezeichnung durch Achtelnoten. Da wir aber durch diese Theilung drei neue Noten erhalten haben, so setzt man über dieselben die Zahl 3, um anzudeuten, daß sie als Triole zu lesen sind, und an Zeitdauer so viel gelten als ein Viertel, aus dem sie entstanden sind.

Es ist also  $\text{♩} = \text{♪} \text{♪}$  wenn die Viertelnote in zwei einfache Achtel verwandelt worden ist, dagegen  $\text{♩} = \overset{3}{\text{♪} \text{♪} \text{♪}}$  wenn die Viertelnote in eine Triole verwandelt worden ist, welche ebenfalls wie Achtelnoten geschrieben werden, jedoch durch die darübergesetzte Zahl 3 ihre Bezeichnung als Triole erhält. Die aus Viertelnoten entstandenen Triolen nennt man daher **Achteltriolen**.

Um nun Achteltriolen richtig im Takte spielen zu lernen, mache man folgende Übung:



und zähle auf jede erste Note der drei als Triolen bezeichneten Notengruppen die darunter gesetzten Taktzahlen, so daß also auf jede zu zählende Taktzahl drei Achteltriolen kommen.

Dann spiele man folgendes Beispiel:  und denke daran,

daß die auf eins, drei und vier kommenden Viertelnoten dieselbe Zeitdauer haben müssen, als die auf zwei kommenden drei Achtelnoten zusammen. Dies richtig auszuführen, wird nicht schwer fallen, wenn der Schüler beim zweiten Beispiele an das erstere Beispiel denkt, und die durch die Übung dem Gehör eingeprägten Triolen des ersten Beispiels auf eins und drei beim zweiten Beispiele in Gedanken spielt, in der Wirklichkeit aber nur die Viertelnoten anschlägt.

Im folgenden Stücke haben wir nun in mehreren Takten auf das zweite Viertel eine Triolen-Figur in Achtelnoten. Auf zwei kommen also drei Noten, welche zusammen so viel Zeitdauer haben sollen, als die

Viertel auf eins und drei. Denkt man sich nun diese Viertel auch in Achteltriolen verwandelt, und spielt man in Gedanken z. B. den ersten Takt als wenn da stände:



so wird man unfehlbar zu richtiger Takteintheilung gelangen. Das im fünften und dreizehnten Takte durch den Punkt hervorgerufene Sechszehntel kommt natürlich kurz vor eins des folgenden Taktes. Im zweiten Theile hat die linke Hand auf zwei Achteltriolen zu spielen, die man in Gedanken spielen kann, als wenn da stände:



Nach den Triolenfiguren folgen in beiden Theilen ein paar Takte mit gewöhnlichen Achtelnoten, von denen also wieder zwei auf ein Viertel kommen. — Da bei den 4 ersten Takten des zweiten Theils die linke Hand achtmal genöthigt ist, ihre Lage zu verändern und also aus der tiefern in die höhere Tonlage und umgekehrt zu springen, so übe man sich darin, mit einem Blick einen ganzen Takt zu lesen, damit man hierbei anstatt achtmal nur viermal auf die Klaviatur zu sehen braucht. —

*Moderato.*

First system of musical notation, measures 1-7. The piece is in 3/4 time. The right hand features a melodic line with triplets and slurs. The left hand provides harmonic support with chords and single notes. Dynamics include piano (*p*), crescendo (*cresc.*), forte (*f*), and diminuendo (*dimin.*). Fingerings are indicated with numbers 1-5.

Second system of musical notation, measures 8-14. The right hand continues the melodic line with triplets and slurs. The left hand continues the harmonic support. Dynamics include piano (*p*), crescendo (*cresc.*), and forte (*f*). Fingerings are indicated with numbers 1-3.

First system of musical notation. The treble clef staff contains chords and melodic fragments. The bass clef staff features a sequence of chords and a melodic line with triplets. A dynamic marking of *f* is present. Fingering numbers 4, 2, 1, and 5 are indicated above the treble staff. Triplet markings '3' and '9' are present in the bass staff.

Second system of musical notation. The treble clef staff contains chords and melodic fragments. The bass clef staff features a sequence of chords and a melodic line with triplets. Dynamic markings of *p* and *f* are present. Fingering numbers 5, 4, 4, 3, 3, 1, 2, 3, 1, 3, and 5 are indicated above the treble staff. Triplet markings '3' and '9' are present in the bass staff.

Third system of musical notation. The treble clef staff contains chords and melodic fragments. The bass clef staff features a sequence of chords and a melodic line with triplets. A dynamic marking of *p* is present. Triplet markings '3' and '9' are present in the bass staff.

## Lection 86.

Im ersten Theile des folgenden Stückes kommen auf eins und zwei hintereinander Achteltriolen und nur auf drei eine Viertelnote, welche an Zeitdauer den drei Achteltriolen gleich ist. Die Eintheilung ist also noch leichter als im vorigen Stücke, nur ist darauf zu achten, daß diese sechs Triolennoten auch mit der größten Gleichmäßigkeit auf einander folgen. Im ersten und dritten Takte des zweiten Theils wird, wie der Bogen anzeigt, die erste Note der sechs hintereinander folgenden Achteltriolen nicht mehr angeschlagen, also erst nach zwei und nach dem Accorde der linken Hand folgen die zur Triolenfigur gehörenden andern zwei Noten. Im zweiten und vierten Takte des zweiten Theils hat die linke Hand eine Triole auf zwei, und gleichzeitig dann die vorhergehende halbe Note festzuhalten; in den drei folgenden Takten dagegen kommen auch hier auf eins und zwei Triolennoten hintereinander, bei deren Ausführung hauptsächlich darauf zu sehen ist, daß kein Finger länger liegen bleibt.

Kommen in einem Stücke mehrere Triolenfiguren vor, so pflegt man, wie es auch hier geschehen ist, nur im ersten Takte die Zahl 3 über die Triolen zu setzen, weil sie für das Auge schon durch die Schreibart als zusammengehörende Triolen zu erkennen sind.

*Allegretto.*

3/4

*p*

*mf*

3 3 3

3 3 3

3 2 1 2

4

3/4

*p*

3

3 2 1 3

5

2 1 3 2 5 3 1

*p*

*cresc.*

1 2 3 3 5

Detailed description: This system contains five measures of music. The top staff (treble clef) features a melodic line with various ornaments and fingerings: measure 1 has a grace note and a slur over notes with fingerings 2 and 1; measure 2 has a slur over notes with fingerings 3, 2, and 5; measure 3 has a slur over notes with fingerings 3 and 1; measure 4 has a slur over notes with fingerings 3 and 5; measure 5 has a slur over notes with fingerings 3 and 1. The bottom staff (bass clef) provides accompaniment: measure 1 has a chord with a '4' below it and a 'p' dynamic; measure 2 has a slur over notes with fingerings 1 and 2; measure 3 has a slur over notes with a '3' below it; measure 4 has a slur over notes with a '3' below it; measure 5 has a slur over notes with fingerings 5, 3, and 5, and a 'cresc.' dynamic.

4 2 5 4 3 1

*f* *p*

1 1 2 1

Detailed description: This system contains five measures of music. The top staff (treble clef) continues the melodic line: measure 6 has a slur over notes with fingerings 4 and 1; measure 7 has a slur over notes with fingerings 2 and 1; measure 8 has a slur over notes with fingerings 5 and 2; measure 9 has a slur over notes with fingerings 4 and 1; measure 10 has a slur over notes with a '3' below it; measure 11 has a slur over notes with a '3' below it; measure 12 has a slur over notes with a '1' below it. The bottom staff (bass clef) continues the accompaniment: measure 6 has a slur over notes with a '4' below it; measure 7 has a slur over notes with a 'f' dynamic; measure 8 has a slur over notes with a 'p' dynamic; measure 9 has a slur over notes with a 'p' dynamic; measure 10 has a slur over notes with a 'p' dynamic; measure 11 has a slur over notes with a 'p' dynamic; measure 12 has a slur over notes with a 'p' dynamic.

Musical score for piano, measures 1-5. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. The first measure is marked *mf* and features a dynamic hairpin. The second measure is marked *p*. The right hand has a melodic line with slurs and fingerings (1, 3, 5, 1). The left hand has a bass line with slurs and chords.

Fingerübungen in Achteltriolen.

Musical score for piano, measures 1-4. The score is in C major and common time (C). The right hand has a melodic line with slurs and a fingering of 1. The left hand has a bass line with slurs and a fingering of 5. The second measure has a fingering of 4 in the right hand and 3 in the left hand.

First system of musical notation, measures 1 and 2. The treble clef staff contains a triplet of eighth notes in measure 1 and a quarter note in measure 2. The bass clef staff contains a triplet of eighth notes in measure 1 and a quarter note in measure 2. The number '3' is written above the first measure of both staves, and the number '4' is written above the first measure of the treble staff in measure 2.

Second system of musical notation, measures 3 and 4. The treble clef staff contains a triplet of eighth notes in measure 3 and a quarter note in measure 4. The bass clef staff contains a triplet of eighth notes in measure 3 and a quarter note in measure 4. The number '1' is written above the first measure of the treble staff in measure 3, and the number '3' is written above the second measure of the treble staff in measure 3. The number '4' is written above the first measure of the treble staff in measure 4. The number '5' is written above the first measure of the bass staff in measure 3, and the number '3' is written above the second measure of the bass staff in measure 3. The number '2' is written above the first measure of the bass staff in measure 4.



## Neunzehnter Brief (Lection 87—92)

der Klavier-Unterrichts-Methode von Aloys Senneß.

---

### Curfus II.

---

### Lection 87.

Dieses Stück fängt mit Achteltriolen im Auftakt an; auf die Zahl vier kommen also drei Achteltriolen, welche zusammen so viel Zeitdauer einnehmen, als die linke Hand, welche sich fast immer in Viertelnoten bewegt, für eine derselben gebraucht. Im sechsten und siebenten Takte kommen auf vier wieder gewöhnliche Achtel, von denen zwei auf das Viertel der linken Hand zu spielen sind. Im zweiten Theile des Stückes haben wir nicht nur auf vier sondern auch auf zwei einige Mal Achteltriolen auf das betreffende Viertel der linken Hand zu spielen, und wird dies bei gehöriger Aufmerksamkeit auf gleichmäßiges Zählen keine Schwierigkeit verursachen.

Ferner hat die linke Hand auf die Taktzahl zwei im vierten Takte Achteltriolen zu spielen und gleichzeitig dabei die halbe Note C mit dem fünften Finger festzuhalten, was einige Übung erfordert.

*Andante con moto.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The first measure contains a triplet of eighth notes (F4, G4, A4) with a '3' below them. The second measure has a quarter note (B4) with a '1' above it. The third measure contains a half note chord (C5, D5) with a '1' above it. The fourth measure contains a half note chord (E5, F5) with a '4' above it. The fifth measure contains a half note chord (G5, A5) with a '5' above it. The sixth measure contains a half note chord (B5, C6) with a '5' above it. The seventh measure contains a half note chord (D6, E6) with a '4' above it. The eighth measure contains a half note chord (F6, G6) with a '5' above it. The ninth measure contains a half note chord (A6, B6) with a '5' above it. The tenth measure contains a half note chord (C7, D7) with a '2' above it. The eleventh measure contains a quarter note (B6) with a '1' above it. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It begins with a quarter rest. The second measure contains a half note chord (F3, G3) with a '5' above it. The third measure contains a half note chord (A3, B3) with a '5' above it. The fourth measure contains a half note chord (C4, D4) with a '5' above it. The fifth measure contains a half note chord (E4, F4) with a '5' above it. The sixth measure contains a half note chord (G4, A4) with a '5' above it. The seventh measure contains a half note chord (B4, C5) with a '5' above it. The eighth measure contains a half note chord (D5, E5) with a '5' above it. The ninth measure contains a half note chord (F5, G5) with a '5' above it. The tenth measure contains a half note chord (A5, B5) with a '5' above it. The eleventh measure contains a half note chord (C6, D6) with a '5' above it.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a half note chord (F4, G4) with a '1' above it. The second measure contains a half note chord (A4, B4) with a '1' above it. The third measure contains a half note chord (C5, D5) with a '1' above it. The fourth measure contains a half note chord (E5, F5) with a '4' above it. The fifth measure contains a half note chord (G5, A5) with a '5' above it. The sixth measure contains a half note chord (B5, C6) with a '4' above it. The seventh measure contains a half note chord (D6, E6) with a '3' above it. The eighth measure contains a half note chord (F6, G6) with a '5' above it. The ninth measure contains a half note chord (A6, B6) with a '5' above it. The tenth measure contains a half note chord (C7, D7) with a '5' above it. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It begins with a half note chord (F3, G3) with a '5' above it. The second measure contains a half note chord (A3, B3) with a '5' above it. The third measure contains a half note chord (C4, D4) with a '5' above it. The fourth measure contains a half note chord (E4, F4) with a '5' above it. The fifth measure contains a half note chord (G4, A4) with a '5' above it. The sixth measure contains a half note chord (B4, C5) with a '5' above it. The seventh measure contains a half note chord (D5, E5) with a '5' above it. The eighth measure contains a half note chord (F5, G5) with a '5' above it. The ninth measure contains a half note chord (A5, B5) with a '5' above it. The tenth measure contains a half note chord (C6, D6) with a '5' above it. The system includes dynamic markings: *cresc.* in the second measure and *mf* in the fifth measure.

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in G major (one sharp). The right hand features a melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 3, 4, 1, 1, 5, 5, 5, 4, 5, 1). The left hand provides harmonic support with chords and single notes. Dynamics include *p* (piano) in measure 1, *mf* (mezzo-forte) in measure 3, and *p* in measure 4.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues the melodic line with slurs and fingerings (1, 1, 5, 4, 5, 4, 5, 4, 1). The left hand continues with harmonic support. Dynamics include *mf* in measure 6 and *p* in measure 8.

The first system of the musical score consists of four measures. The right-hand part (treble clef) features a melodic line with a dotted quarter note followed by an eighth note, then a half note, and finally a quarter note. The left-hand part (bass clef) provides a harmonic accompaniment with a dotted quarter note followed by an eighth note, then a half note, and finally a quarter note. The music is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The first measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The second measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The third measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The fourth measure contains a half note chord with a sharp sign above it.

The second system of the musical score consists of four measures. The right-hand part (treble clef) features a melodic line with a dotted quarter note followed by an eighth note, then a half note, and finally a quarter note. The left-hand part (bass clef) provides a harmonic accompaniment with a dotted quarter note followed by an eighth note, then a half note, and finally a quarter note. The music is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The first measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The second measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The third measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The fourth measure contains a half note chord with a sharp sign above it. The first measure is marked *cresc.* and the second measure is marked *mf*. Fingering numbers are present above the notes in the right-hand part: 5 1, 5 1, 5 1, 4 1, 3 1, 4 1.

## Section 88.

*Allegro.*

The musical score for Section 88, marked *Allegro*, is presented in two systems. Both systems are in common time (C). The first system consists of four measures. The right hand (treble clef) begins with a piano (*p*) dynamic, playing chords and single notes. The left hand (bass clef) plays a rhythmic pattern of eighth notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The second system also consists of four measures. The right hand continues with chords and single notes. The left hand continues with the rhythmic pattern, with a forte (*f*) dynamic starting in the second measure. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in G major (one sharp). The right hand features a melodic line with a long slur over all four measures. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. A piano (*p*) dynamic marking is present in the first measure.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Dynamics include *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *dimin.* (diminuendo), and *p* (piano).

Um die auf zwei und vier kommenden Achteltriolen der linken Hand in diesem Stücke richtig auszuführen, denke man sich wiederum an Stelle der Viertelnote auf eins und drei ebenfalls Achteltriolen, als



In der Wirklichkeit hält man aber das C so lange an, als man zum Spielen der gedachten Triolen C, E, F gebrauchen würde.

### Lection 89.

Im folgenden Stücke finden wir an mehreren Stellen für beide Hände zugleich Achteltriolen auf eins und zwei, welche also als eine ununterbrochene Tonreihe von sechs Noten gleichmäßig hintereinander erklingen müssen. Durch festes Zählen wird jetzt schon erreicht werden, daß die nachfolgende Bewegung in Viertelnoten, von denen jede einzelne so viel Zeitdauer haben muß, als je drei Achteltriolen zusammen, eine richtige wird. Hinsichtlich der punktierten Achtelnoten in den vier ersten Taktten des zweiten Theils denke man daran, daß das folgende Sechszehntel kurz vor der folgenden Note angeschlagen werden muß, ähnlich wie wir es in Lection 60 gehabt haben.

*Allegro.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is common time (C). The piece begins with a forte (*f*) dynamic. The first measure features a triplet of eighth notes in the right hand (fingerings 1, 3, 1) and a triplet of eighth notes in the left hand (fingerings 5, 3, 2, 1, 3). The second measure has a fermata over the first note. The third measure has a piano (*p*) dynamic and includes fingerings 4, 2, 1, 3 in the right hand and a 4 in the left hand. The fourth measure has fingerings 2, 1, 3 in the right hand. The fifth measure has a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes fingerings 3, 1, 2 in the right hand. The sixth measure has a piano (*p*) dynamic and includes fingerings 1, 2, 5 in the right hand. The system concludes with repeat signs.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is common time (C). The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The first measure has a triplet of eighth notes in the right hand (fingerings 1, 2, 1) and a 5 in the left hand. The second measure has a fermata over the first note. The third measure has a triplet of eighth notes in the right hand (fingerings 1, 2, 1). The fourth measure has a fermata over the first note. The system concludes with repeat signs.

### Lection 90.

Beim folgenden Stücke bewegt sich die linke Hand in lauter Achteltriolen, welche alle mit der größten Gleichmäßigkeit zu spielen sind; namentlich ist darauf zu sehen, daß nach jeder dritten die folgende erste in gleichmäßiger Zwischenzeit angeschlagen wird, damit in jedem einzelnen Takte alle zwölf Achteltriolen gleichmäßig aufeinander folgen. Um diese Gleichmäßigkeit zu erreichen, hüte man sich davor, die erste Note mit dem fünften oder vierten Finger zu lange festzuhalten, und von der dritten Note mit dem ersten Finger zu früh wegzugehen. Im siebenten Takte steht zwischen der Viertelnote G und der Achtelnote E die Zahl 3. Durch dieselbe wird angezeigt, daß auch diese als Triolen zu lesen sind, indem auf erstere zwei, dagegen auf die zweite nur eine, nämlich die übrig bleibende dritte Note von den Achteltriolen der linken Hand kommen soll.

Besondere Übung erfordern die Triolen im fünften und sechsten Takte des zweiten Theils, weil die Lage der Hand sich mit jeder neuen Notengruppe verändert, und die Triolen im letzten Takte des ersten Theils, wo der Daumen auf C untersetzen muß, ohne von E abzuspringen, denn Alles soll ja gebunden werden.

*Andante con moto.*

The musical score is written for piano in common time (C). It consists of two systems, each with a treble and bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Dynamics include *p*, *cresc.*, *f*, *dimin.*, and *p*. The piece concludes with *Fine.*

**System 1:**  
 Treble staff: Four measures. Measure 1 has a 5-1 fingering. Measure 2 has a 4-1 fingering. Measure 3 has a 5-1 fingering. Measure 4 has a 4-1 fingering.  
 Bass staff: Four measures of continuous eighth-note patterns. Measure 1 has a 5-1 fingering. Measure 2 has a 4-1 fingering. Measure 3 has a 5-1 fingering. Measure 4 has a 4-1 fingering.

**System 2:**  
 Treble staff: Four measures. Measure 1 has a 5-3-1 fingering. Measure 2 has a 5-1 fingering. Measure 3 has a 3-3 fingering. Measure 4 has a 3-3 fingering.  
 Bass staff: Four measures of continuous eighth-note patterns. Measure 1 has a 5-3-1 fingering. Measure 2 has a 5-1 fingering. Measure 3 has a 5-1 fingering. Measure 4 has a 4-1-2-1-2-4 fingering.

The musical score is divided into two systems, each with four measures. The first system begins with a treble clef and a bass clef. The treble staff contains chords and single notes with fingerings: 5 1, 4 1, 5 1, 5 1, 2, 5 1, 4 1, 5 1, and 1. The bass staff contains a continuous eighth-note pattern with fingerings: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, and 3. The dynamic marking *mf* is present in the first measure. The second system continues with the treble staff having notes with fingerings: 5, 1 3, 2, 5. The bass staff has notes with fingerings: 5 4 3 2 4 5 4 2, 5 3 2 4 4, and 2 5. Dynamics include *f*, *dimin.*, and *p*. The piece concludes with the instruction *D. C.*

Den beiden ersten Takten dieses 2. Theils sind die Taktzahlen beigelegt, weil erfahrungsmäßig die fortgesetzte Triolenbewegung hier die größte Aufmerksamkeit erfordert.

## Section 9L.

## Walzer.

*Vivace.*

Musical score for Section 9L, Walzer, in 3/4 time. The score is in two systems. The right hand (treble clef) features a melody with triplets and slurs. The left hand (bass clef) provides harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include piano (*p*), crescendo (*cresc.*), and forte (*f*). Fingerings and articulation marks are present throughout.

1 4 2 2 5 3 4

*cresc.*

Detailed description: This system contains measures 1 through 8. The right hand features a melodic line with slurs and fingerings: 1-4, 2, 2, 5, 3, 4. The left hand provides harmonic accompaniment with chords and moving lines. A *cresc.* (crescendo) marking is placed above the fourth measure.

2 2 5 5 1 2

*f* *dimin.*

Detailed description: This system contains measures 9 through 16. The right hand continues the melodic line with slurs and fingerings: 2, 2, 5, 5, 1, 2. The left hand accompaniment includes chords and moving lines. A forte (*f*) marking is at the beginning, and a *dimin.* (diminuendo) marking is above the third measure.

## Lesson 92.

*Moderato.*

$\frac{3}{4}$   
 1 3 4 1  
 3 3 3  
*p*  $\frac{1}{5}$  *poco* *a* *poco* *cresc.*

$\frac{4}{4}$   
 1 2 4  
 1. 2. 1  
*f* *dimin.* *Fine.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with several slurs and fingerings: 5, 3, 2, 1, 2, 1, 2, 4, 3, and 3. The lower staff is in bass clef and contains a series of chords, starting with a piano (*p*) dynamic marking.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff continues the melodic line with slurs and fingerings: 2, 3, 2, 3, and 2. The lower staff contains chords and includes dynamic markings: *cresc.* and *f*. The system concludes with the instruction *D. C.* (Da Capo) and a final chord.

Im vorstehenden Stücke finden wir Achteltriolen, welche mit dem Handgelenk gespielt werden sollen; es ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben schnell genug gespielt werden, um mit den Viertelnoten gleichen Schritt zu halten; denn die drei Achteltriolen sollen ja nicht mehr Zeit in Anspruch nehmen, als eine der auf eins und drei kommenden Viertelnoten. Die Ausführung der punktirten Achtelnoten mit darauf folgendem Sechszehntel wird keine Schwierigkeiten verursachen, wenn das in Lektion 60 Gelernte dem Schüler noch gegenwärtig ist. Mehr noch als der erste Theil erfordert der zweite große Aufmerksamkeit beim Zählen, denn ohne dieselbe wird bei letztem sehr leicht der Fehler begangen werden, ein Taktviertel zu überspringen.

Durch die Bezeichnung „poco a poco (nach und nach) cresc.“ wird angedeutet, daß vom ersten mit piano bezeichneten Taktviertel an, allmählich mit jedem neuen Taktviertel die Tonfülle zunehmen soll, bis im vierten Takte das Forte eintritt und den kraftvollsten Anschlag verlangt.



## Zwanzigster Brief (Lection 93—100)

der Klavier-Unterrichts-Methode von Aloys Senneß.

---

Curſus II.

---

### Lection 93.

Im folgenden Stücke finden wir (z. B. im ersten und dritten Takte) Achteltriolen, welche durch Handgelenkbewegung, sowie solche (z. B. im fünften und sechsten Takte), welche durch Fingergelenkbewegung ausgeführt werden sollen. Erstere kommen auf das erste Viertel des Taktes und letztere auf das erste und zweite. Da die linke Hand sich fortwährend in Viertelnoten bewegt, so wird die Eintheilung dieser verschiedenen Achteltriolen keine Schwierigkeit bereiten. Wegen des vorgeschriebenen Fingersatzes erfordern jedoch die durch Fingergelenkbewegung auszuführenden Achteltriolen in beiden Theilen des Stückes besondere Übung. Zur richtigen Eintheilung der punktirten Achtelnote mit darauf folgendem Sechszehntel im zweiten und vierten Takte ist an das zu denken, was in Lection 60 gesagt worden ist.

## Mazurka.

*Moderato.*

The first system of the musical score consists of two staves, Treble and Bass. The time signature is 3/4. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The Treble staff features a series of chords and melodic lines, including a triplet of eighth notes in the first measure and a triplet of sixteenth notes in the fifth measure. The Bass staff provides a steady accompaniment with chords and single notes. The key signature has one sharp (F#).

The second system of the musical score continues from the first. It features two staves, Treble and Bass. The Treble staff includes a triplet of eighth notes in the first measure and a triplet of sixteenth notes in the fifth measure. The Bass staff includes a triplet of eighth notes in the first measure and a triplet of sixteenth notes in the fifth measure. The dynamic markings include piano (*p*) and crescendo (*cresc.*). The key signature has one sharp (F#).

4 1 2 4 1 2 5 1 4 3 1

*mf* *Fine.* *f*

This system contains six measures of music. The first two measures feature a melodic line in the treble clef with slurs and fingerings (4, 1, 2) and a bass line with chords. The third measure has a crescendo hairpin. The fourth measure is marked 'Fine.' and contains a whole note chord. The fifth and sixth measures are marked 'f' and feature a melodic line with slurs and fingerings (5, 1, 4, 3, 1) and a bass line with chords.

4 3 1 4 1 5 1 4 1 2 1 5 4 1 2 5 2 1 5 5

*D. C.*

This system contains six measures of music. The first two measures feature a melodic line with slurs and fingerings (4, 3, 1, 4, 1, 5, 1, 4, 1) and a bass line with chords. The third measure has a slur and fingerings (2, 1, 5, 4, 1, 2, 5). The fourth measure has a slur and fingerings (2, 1, 5, 5). The fifth measure has a slur and fingerings (5, 5). The sixth measure is marked 'D. C.' and contains a whole note chord.

## Section 94.

*Lento* (langsam).

The musical score is written for piano in common time (C). It consists of two systems, each with four measures. The right hand (treble clef) features complex chordal textures with many notes, often beamed together, and includes fingering numbers (1-5) and slurs. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with fewer notes, including triplets and slurs. A piano dynamic marking 'p' is present in the first measure of the first system.

Musical score for the first system, measures 1-4. The score is written for piano in G major (one sharp) and 3/4 time. The upper staff (treble clef) features a melodic line with slurs and accents, including a triplet of eighth notes in measure 2. The lower staff (bass clef) provides a rhythmic accompaniment with slurs and triplets. The dynamic marking *mf* is present in the first measure.

Musical score for the second system, measures 5-8. The score continues from the first system. The upper staff (treble clef) includes fingering numbers (1-5) and slurs. The lower staff (bass clef) continues the accompaniment. Dynamic markings include *cresc.* in measure 5, *dimin.* in measure 6, and *p* in measure 8. The system concludes with a repeat sign.

Der erste, dritte, fünfte und sechste Takt dieses Stückes beginnt mit einer Achtelpause, die aber zu den nachfolgenden Achteltriolen gehört, und also mit den zwei nächsten Achteltriolen zusammen das erste Viertel des Taktes ausfüllt. Da die linke Hand mit „eins“ beginnt, so denke man sich diese Note der linken Hand als die erste Note, welche zu den folgenden Achteltriolen der rechten Hand gehört. Die auf eins kommende Note der linken Hand muß mithin mit den nach eins kommenden zwei Achteltriolen das erste Viertel des Taktes ausfüllen. Aufmerksamkeit erfordert der vorgeschriebene Fingersatz, damit die Bindungen zur richtigen Ausführung gelangen können. Hinsichtlich der Bindebogen im siebenten und achten Takte u. s. w. ist das in Lection 86 darüber Gesagte zu berücksichtigen, und im zweiten Theile finden wir an mehreren Stellen eine Viertelnote, welche mit einer folgenden Achtelnote zusammen eine Triole bildet, was ebenfalls schon in Lection 90 besprochen worden ist.

### Lection 95.

Nachdem wir nun in den vorhergehenden Stücken Achteltriolen kennen gelernt haben, finden wir in den folgenden Stücken **Sechszehnteltriolen**. In derselben Weise wie Achteltriolen aus Viertelnoten, entstehen Sechszehnteltriolen aus Achtelnoten, denn es ist dieselbe Zerlegung einer Note in drei Theile. So wie also  $\text{♩} = \text{♩} \text{♩} \text{♩}$  war, ebenso ist  $\text{♩} = \text{♩} \text{♩} \text{♩}$  Zählt man also in den Stücken, in welchen

Sechszehnteltriolen vorkommen, die Achtel, so wird man die Sechszehnteltriolen ebenso leicht spielen können, als in den früheren Stücken die Achteltriolen, während man die Viertel zählte.

Im ersten Theile des folgenden Stückes finden wir Sechszehnteltriolen im ersten, zweiten, fünften und sechsten Takte, und zwar jedesmal auf die Zahl drei; sie müssen mithin so schnell gespielt werden, daß sie alle drei zusammen genau so viel Zeit einnehmen, als eine Note der linken Hand, welche Achtelnoten, also auf jede Taktzahl eine Note, zu spielen hat. Im vierten, siebenten und achten Takte kommen wieder gewöhnliche Sechszehntel, von denen also auf jede Taktzahl nur zwei zu spielen sind. Im zweiten Theile finden wir nur auf die Zahl sechs im ersten und dritten Takte Sechszehnteltriolen; alle übrigen sind gewöhnliche Sechszehntel, von denen nur zwei auf jedes zu zählende Achtel kommen. Die drei aufeinander folgenden Sechszehntel im zweiten und vierten Takte sind also nicht als Sechszehnteltriolen zu lesen, denn wie der Punkt an der Achtelnote auf eins anzeigt, muß das folgende Sechszehntel F zwischen zwei und drei und die beiden A und D auf drei kommen. Im letzten Takte des zweiten Theils finden wir über dem Akkorde auf drei das Zeichen  welches man eine Fermate oder einen Halt nennt, und durch welches angedeutet wird, daß die frühere Bewegung hier unterbrochen, und jener Akkord längere Zeit klingen soll, als sein eigentlicher Werth ist. Während man also mit drei aufhört zu zählen, und jenen Akkord ruhig ausklingen läßt, beginnt erst mit der folgenden Note, also mit sechs, wieder die frühere Bewegung des Stückes.

*Andante.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 6/8 time signature and a key signature of one sharp (F#). It begins with a quarter note G4 (fingered 1), followed by a triplet of eighth notes (A4, B4, C5) with fingerings 4, 3, 2. This is followed by a quarter note D5 (fingered 9), a quarter note E5 (fingered 1), and a quarter note F#5 (fingered 3). The system concludes with a half note G#5 (fingered 1) and a quarter note A5 (fingered 4). The lower staff is in bass clef with a 6/8 time signature. It starts with a quarter note G2 (fingered 5), followed by a quarter note A2 (fingered 5) and a quarter note B2 (fingered 5). The system continues with a quarter note C3, a quarter note D3, and a quarter note E3. The system ends with a quarter note F#3 and a quarter note G3. Dynamics include *p* (piano) at the beginning, *cresc.* (crescendo) in the middle, and *p* (piano) at the end.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 6/8 time signature and a key signature of one sharp (F#). It begins with a triplet of eighth notes (A4, B4, C5) with fingerings 3, 2, 1. This is followed by a quarter note D5 (fingered 1), a quarter note E5 (fingered 2), and a quarter note F#5 (fingered 2). The system continues with a quarter note G#5 (fingered 1), a quarter note A5 (fingered 2), and a quarter note B5 (fingered 5). The system concludes with a quarter note C6 (fingered 1), a quarter note D6 (fingered 2), and a quarter note E6 (fingered 1). The lower staff is in bass clef with a 6/8 time signature. It starts with a quarter note G2, a quarter note A2, and a quarter note B2. The system continues with a quarter note C3, a quarter note D3, and a quarter note E3. The system ends with a quarter note F#3, a quarter note G3, and a quarter note A3. Dynamics include *cresc.* (crescendo) in the middle, *f* (forte) at the end, and *Fine.* at the very end.

The first system of the musical score consists of four measures. The upper staff (treble clef) features a melodic line with a key signature of one flat (B-flat). Measures 1 and 3 contain a sixteenth-note scale-like pattern. Measures 2 and 4 contain a triplet of eighth notes. The lower staff (bass clef) provides harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamic markings include *mf* and *p*. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, and 5.

The second system of the musical score consists of four measures. The upper staff (treble clef) continues the melodic line with sixteenth-note patterns and a final measure with a quarter note and a fermata. The lower staff (bass clef) features chords and single notes, with dynamic markings of *f* and *p*. The system concludes with the instruction *D. C.* (Da Capo) and a repeat sign. Fingerings are indicated with numbers 3, 4, and 5.

## Lection 96.

Im ersten Theile des folgenden Stückes haben beide Hände zugleich Sechszehnteltriolen im dritten, vierten und siebenten Takte auf die Zahl zwei zu spielen, und erfordert das genaue Zusammentreffen derselben besondere Uebung. Im zweiten Theile kommen ebenfalls auf die Zahl zwei Sechszehnteltriolen, aber nicht in gebundenen Tönen, sondern in Handgelenkbewegungen und werden auch diese besonders geübt werden müssen; namentlich gilt dies von denen der linken Hand in den vier letzten Takten. Da im ersten Theile bei der linken und im zweiten bei der rechten Hand auch gewöhnliche Sechszehntel vorkommen, so sind dieselben von den Sechszehnteltriolen wohl zu unterscheiden.

*Lento*

The musical score is written for piano in 2/4 time, marked *Lento*. It consists of six measures. The upper staff (treble clef) and lower staff (bass clef) both play sixteenth-note triplets in measures 1, 3, and 5. Measure 2 features a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes in the bass staff. Measure 4 features a triplet of eighth notes in the bass staff. Measure 6 features a triplet of eighth notes in the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The tempo is marked *Lento*.

Musical score for the first system, measures 1-5. The piece is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#).  
Measure 1: Treble clef has a triplet of eighth notes (F#, G, A) and a quarter note (B). Bass clef has a triplet of eighth notes (F#, G, A) and a quarter note (B).  
Measure 2: Treble clef has a quarter note (B), a quarter rest, and a quarter note (B). Bass clef has a quarter note (B), a quarter rest, and a quarter note (B).  
Measure 3: Treble clef has a triplet of eighth notes (B, C, D) and a quarter note (E). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Measure 4: Treble clef has a quarter note (E), a quarter note (F), and a quarter note (G). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Measure 5: Treble clef has a quarter note (G), a quarter note (A), and a quarter note (B). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Dynamics: *Fine.* above measure 2, *mf* below measure 3, *cresc.* below measure 4.

Musical score for the second system, measures 6-10. The piece is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#).  
Measure 6: Treble clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Measure 7: Treble clef has a quarter note (D), a quarter note (E), and a quarter note (F). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Measure 8: Treble clef has a quarter note (F), a quarter note (G), and a quarter note (A). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Measure 9: Treble clef has a quarter note (A), a quarter note (B), and a quarter note (C). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Measure 10: Treble clef has a quarter note (C), a quarter note (D), and a quarter note (E). Bass clef has a quarter note (B), a quarter note (C), and a quarter note (D).  
Dynamics: *f* below measure 7, *D. C.* above measure 10.

## Lection 97.

Das folgende Stück besteht aus einer fortlaufenden Reihe von Sechszehnteltriolen, von denen also in streng gebundener Spielart und mit der größten Gleichmäßigkeit eine nach der andern erklingen muß. Wie durch einzelne dazwischen gelegte Sechszehntelpausen angezeigt ist, wird jedoch diese Triolenreihe an einzelnen Stellen unterbrochen und ist die auf die Pause fallende Note der linken Hand, als die erste der drei Sechszehnteltriolen zu betrachten. Eine möglichst tiefe Haltung der rechten Hand ist zur richtigen Ausführung dieses Stückes, dessen Melodie in jeder ersten der drei Sechszehnteltriolen liegt, sehr zu empfehlen.

*Con moto.* (Mit Bewegung.)

The musical score is written for piano in 2/4 time. The right hand (treble clef) plays a continuous sequence of sixteenth-note triplets. The first triplet starts on G4, the second on A4, and the third on B4. The left hand (bass clef) provides a supporting bass line with chords and single notes. The score is divided into four measures. The first measure contains a piano (*p*) dynamic marking and fingerings 1 and 2 for the first triplet. The second measure has fingerings 5, 4, and 5 for the second triplet. The third measure has fingerings 1, 2, and 4 for the third triplet. The fourth measure has fingerings 5, 5, and 4 for the fourth triplet. The piece concludes with a final chord in the left hand.

1 2 4 1 2 4 1 3

*cresc.* *dimin.* *Fine.*

5

This system contains measures 1 through 4. The treble clef staff features a melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 4, 1, 2, 4, 1, 3). The bass clef staff provides harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *cresc.* and *dimin.*, and the system concludes with *Fine.* and a final note in the bass staff marked with a '5'.

1 2 5

*cresc.* *f* *D. C.*

1 5 5 4

4 2 1

This system contains measures 5 through 8. The treble clef staff continues the melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 5). The bass clef staff features a more active accompaniment with slurs and fingerings (1, 5, 5, 4). Dynamics include *cresc.*, *f*, and *D. C.*. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

## Lection 98.

Sowohl die Sechszehnteltriolen der rechten als die der linken Hand im folgenden Stücke erfordern, wenn sie in abgerundeter Weise zum Vortrag gebracht werden sollen, eine sorgfältige Uebung. Wie im letzten Takte durch den Bassschlüssel angezeigt ist, soll die rechte Hand ihre letzte Triolenfigur im tiefen Basse ausführen; sie muß also ihre bisherige Tonlage verlassen und im Bogen über die linke Hand hinweg nach derjenigen Tonlage hinspringen, welche durch den Bassschlüssel bezeichnet worden ist. Nach dem zweiten Achtel dieses Taktes tritt also der Fall ein, daß die rechte Hand in tieferer Tonlage als die linke spielt.

*Andante con moto.*

The musical score consists of two staves, Treble and Bass, in 6/8 time. The right hand (treble) plays sixteenth-note triplets, while the left hand (bass) plays eighth-note triplets. The piece begins with a piano (*p*) dynamic and ends with a crescendo (*cresc.*) marking. The key signature has one sharp (F#). The tempo is marked *Andante con moto*. The score is divided into six measures. The first measure has a dynamic marking *p*. The last measure has a dynamic marking *cresc.*

The first system of the musical score consists of six measures. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#).  
Measure 1: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 2: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 3: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 4: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 5: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 6: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Dynamics: *f* (forte) is marked in measure 2. *p* (piano) is marked in measure 4.

The second system of the musical score consists of six measures. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#).  
Measure 7: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 8: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 9: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 10: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 11: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Measure 12: Treble clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C). Bass clef has a quarter note chord (F#, A, C) and an eighth note chord (F#, A, C).  
Dynamics: *cresc.* (crescendo) is marked in measure 7. *f* (forte) is marked in measure 8. *dimin.* (diminuendo) is marked in measure 10. *p* (piano) is marked in measure 11.

## Section 99.

*Moderato.*

The musical score for Section 99 is written in 2/4 time and consists of two systems of four measures each. The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The notation includes various fingerings (1, 2, 3, 5, 8) and articulation marks (*m. s.*). The second system concludes with a *Fine* marking. The bass line is mostly rests with occasional notes and a final chord.

Musical score for the first system, measures 1-4. The right hand has a melodic line with slurs and accents, while the left hand has a simple bass line. Each measure has an "m. s." marking above the right hand.

Musical score for the second system, measures 5-8. The right hand continues the melodic line with slurs and accents, and includes fingerings (1, 2, 4, 2, 1, 1, 2, 5). The left hand has a bass line. The lyrics "cres - cen - do." are written below the first two measures. The final measure has a forte "f" dynamic and the instruction "D. C.".

Zu den fortlaufenden Triolenfiguren im vorhergehenden Stücke hat, wenn die Achtel gezählt werden, die linke Hand stets auf eins und drei diejenige Lücke auszufüllen, welche bei der rechten Hand durch die Sechszehntelpause angezeigt ist. Die auf diese Sechszehntelpause kommende Note der linken Hand liegt aber nicht immer in der Tonlage des Basses, sondern auch an vielen Stellen in der des Diskantes. Denn die im System des Violinschlüssels stehende und stets auf drei kommende Achtelnote soll, wie durch die Buchstaben *m. s.* (*manu sinistra*, mit der linken Hand) angezeigt wird, stets mit der linken Hand angeschlagen werden. Die linke Hand soll also in diesen Takten ihre tiefe Tonlage verlassen und über die rechte hinwegspringen, um mit dem zweiten oder dritten Finger jene mit *m. s.* bezeichnete Diskantnote auf drei anschlagen zu können. Die linke Hand macht also hier über die rechte Hand hinweg eine fortwährende Bogenbewegung aus der Tiefe in die Höhe und umgekehrt.

---

### Lection 100.

Im ersten Theile des folgenden Stückes wechseln Sechszehnteltriolen mit gewöhnlichen Sechszehnteln ab; erstere sind z. B. im ersten, dritten, fünften und siebenten Takte, und letztere im zweiten, vierten und sechsten Takte; im zweiten Theile kommen nur Sechszehnteltriolen vor, und zwar nicht nur bei der rechten Hand, sondern auch bei der linken. Die richtige Eintheilung dieser verschiedenen Sechszehntel, von denen also bald

drei bald zwei auf die zu zählenden Achtel kommen, kann nur durch aufmerksames Zählen erreicht werden, und wird es daher zweckmäßig sein, zuerst die beiden ersten Takte hintereinander zu üben, und dann die beiden folgenden u. s. w. immer zwei Takte zusammen.

*Moderato.*

The musical score is presented in two systems, each with four measures. The first system is marked *p* (piano) and the second system is marked *f* (forte) with a *cresc.* (crescendo) instruction. The score includes various musical notations such as slurs, fingerings (e.g., 4, 2, 1, 3, 4, 5, 4, 3, 2), and dynamic markings. The first system shows a sequence of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The second system continues this sequence, with the right hand playing chords and the left hand playing a bass line. The score concludes with a double bar line and repeat dots.



### Schlußbemerkung zum zweiten Cursus.

Was beim Schlusse des ersten Cursus gesagt wurde, gilt auch hier. Der Schüler darf nicht eher zum folgenden dritten Cursus schreiten, bis er im Stande ist, alle vorgekommenen Stücke in vollendeter Weise zu spielen. Was schwer war, muß ihm durch Uebung leicht geworden sein, und erst wenn er alles, was im ersten und zweiten Cursus gelehrt worden ist, als sein geistiges Eigenthum betrachten kann, darf er mit dem folgenden dritten Cursus beginnen, welcher zwar in noch weit höherm Grade des Schülers Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, dafür ihm aber auch einen weit größeren Begriff von dem unermesslichen Reich der Töne verschaffen wird.



# Weitere Klavierunterrichtswerke von Aloys Henneš

im Anschluß an die für die elementare Grundlage bestimmten 5 Curse dieser Lehrmethode werden in stufenmäßiger Reihenfolge durch folgende neue Bearbeitungen geboten:

1. **Sonatinen** von Clementi, Op. 36. Für den Unterricht mit allen erforderl. Bezeichn. zusammengest. von Aloys Henneš. *M* 2.—.

Im einfachsten Gewande zeigen diese 6 Sonatinen die reine Sonatenform und überschreiten nie die Grenzlinie, durch welche sie mit ihrem technischen und musikalischen Inhalte als Vorbereitungsmaterial für die Sonaten von Mozart betrachtet werden können.

2. **Etüden** von Bertini aus Op. 29, 100 und 32. In stufenmäßiger Ordnung für den Unterricht mit allen erforderlichen Bezeichnungen zusammengestellt von Aloys Henneš. Band I (aus Op. 29 und 100). *M* 2. 50. Band II (aus Op. 32). *M* 2. 50.

Nur diejenigen Etüden, die auch heute noch als werthvoll gelten können, sind ausgewählt und streng nach ihren technischen Anforderungen geordnet.

Im Anschluß an die Sonatinen von Clementi und als Studienwerke neben den Bertini'schen Etüden des 1. Bandes:

3. **Sonatinen** von Kuhlau, Op. 55 und 20. In stufenmäßiger Ordnung für den Unterricht mit allen erforderlichen Bezeichnungen zusammengestellt von Aloys Henneš. *M* 3. 50.

Im Anschluß an diese, und als Studienwerke neben den Bertini'schen Etüden des 2. Bandes:

4. **Zwölf ausgewählte Sonaten** von Mozart. In stufenmäßiger Ordnung für den Unterricht mit allen erforderlichen Bezeichnungen zusammengestellt von Aloys Henneš. 2 Bde. à *M* 3.—.

Aus dem reichen Schatze der Mozart'schen Sonaten wurden nur diejenigen ausgewählt, die sich in allen ihren einzelnen Sätzen als werthvoll erwiesen haben, und von jedem Klavierschüler, der die Befähigung für Beethoven und die Werke der neuern Zeit erlangen will, unbedingt studirt werden müssen.

Um in steter Abwechslung mit den Mozart'schen Sonaten vorgenommen zu werden, dienen:

5. **Neun ausgewählte Sonaten** von Haydn. In stufenmäßiger Ordnung für den Unterricht mit allen erforderlichen Bezeichnungen zusammengestellt von Aloys Henneš. *M* 3.—.

Auch hier wurden nur die in allen ihren Sätzen gleich werthvollen Sonaten ausgewählt, gleichfalls als Grundlage für das Studium der Werke von Beethoven u. s. w.

Die in diesen sämmtlichen neuen Ausgaben enthaltenen und für den Unterricht erforderlichen Bezeichnungen sind im Wesentlichen die folgenden:

1. Wurde für einen Fingersatz gesorgt, der sich von allen Künstleuten der neuern Zeit fern hält, genau der in den Etüdenwerken von Bertini, Czerni, Clementi und Cramer enthaltenen Technik entspricht, und auf Grund der dabei befolgten Logik sich in der Praxis allgemein bewährt hat.

2. Erscheinen an einzelnen Stellen, wo die Schüler erfahrungsmäßig unrichtige Finger nehmen, oder ihre Aufmerksamkeit auf einen eigenartigen Fingersatz zu lenken haben, die Fingersatzzahlen in einem Ringe, um sich so dem Auge bemerkbar zu machen.

3. Sind an gewissen Stellen, wo die Schüler falsche Noten zu lesen pflegen, die Notennamen beigelegt, um hierdurch gleich von Anfang an falsche Harmonien fern zu halten.

4. Sind an Stellen, wo die Takteintheilung eine schwierige ist, oder Pausen übersehen werden können, die zu zählenden Taktzahlen beigelegt.

5. Sind alle Bindebogen, die sich bloß auf legato beziehen, weggelassen, da alles, was nicht als staccato bezeichnet ist, als legato zu gelten hat. Dagegen wurden Bindebogen da angebracht, wo hierdurch auf richtige Betonung und richtige Phrasirung hingewirkt werden konnte.

6. Wurde bei Trillern und sonstigen Verzierungen die Art der Ausführung durch Notenbeispiele angedeutet.

7. Wurden alle langen Vorschläge durch im Takte mitzählende Noten aufgezeichnet.

8. Wurden bei den Sonatinen und Sonaten einzelne Stellen, die einen technischen Uebungsstoff enthalten, durch eine Klammer eingeschlossen, um dem Schüler hierdurch einen Fingerzeig für das Studium zu geben.

Die Anordnung des Ganzen gründet sich auf den Satz, daß eine musikalische Leistung nur dann als schön gelten kann, wenn sie in allen ihren Theilen eine vollendete ist und des Spielers Verständniß offenbart. Jeder Hinweis, der durch äußere Zeichen geboten werden kann, ist Mittel zum Zwecke! Soll das Sprichwort „Uebung macht den Meister“ beim Klavierunterricht eine Wahrheit werden, so ist vor Allem dahin zu streben, daß die Uebung sich an der rechten Sache und in der rechten Weise vollzieht. Das ist der Zweck bei allen diesen Neuerungen.